

Montags den 19. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



III.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Neusalz den 29. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nach-
lasse des verstorb. Johann Friedrich Ischtersch gebörende Kutschernahrung sub
Nro. 6. zu Thiergarten, welche auf 410 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget
worden, in Termino peremptorio den 31. März 1829. meistbietend verkauft wer-
den; daher wir alle besiz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch auffordern,
gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessenzimmer des unterzeichneten
Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolg-
ter Einwilligung der Erbes- Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Beste-
bieten.

biethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgericht's Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neusalz den 23. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlaß des verstorb. Gottlieb Gunkke gehörende Kutschkernahrung sub No. 89. zu Eschlefer, welche auf 305 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in Termino peremptorio den 30. März 1829. meistbietend verkauft werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionezimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgericht's zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Erbes- Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Besitztenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgericht's Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Dels den 12. December 1828. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumbgericht macht hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des sub No. 43. des Hypothekenbuchs zu Renchen in der Herrschaft Medzibor belegenen, bis jetzt von einem gewissen Michael Bull kessenen Aingerhauses verfügt, und der einzige Biethungstermin auf den 30. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kaufstüßige und Besitztfähige hiermit vorgeladen, in dem besagten Termine im Herzogl. Amtshaus zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf dieses 59 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Aingerhaus abzugeben, worauf der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und soll nach Einzahlung des Kaufgeldes die Pfändung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen erfolgen, ohne daß es der Belbringung der über die Forderung ausgestellten Hypotheken-Instrumente bedarf. Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur zu Dels vorgelegt werden.

*) Görtitz den 3. Januar 1829. Die unter No. 120. zu Nieder-Schönbrunn im Laubaner Kreise belegenen, dem Johann Gottlieb Berndt daselbst gebörrige Häuslernahrung, welche nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten orsgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der Execution in dem deshalb auf

den 23. März 1829.

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adelich von Schindelsche Gerichtsamt Schönbrunn.

Schmidt, Justit.

*) Hirschberg den 9. Januar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 132. zu Nieder-Verbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Gottfried Schnabelschen Ackerhauses, welches auf 192 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf den 25. März c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbischof anberaunt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufsleute auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Verbischof Schönauschen Kreises.

Erkaut, Justiz.

*) G o s c h n i z den 2. Januar 1829. Das zu Domaclawitz Wartenbergischen Kreises gelegene, dem Johann Barisch zugehörige Bauerguth, welches auf 250 Rthlr. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Vocations-Termin auf den 26. März a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kaufsleute hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft G o s c h n i z.

*) B r e s l a u den 28. December 1828. Das Gerichtsamt Klein-Weiskerau macht hiermit bekannt, daß die zu Klein-Weiskerau Oblauschen Kreises sub No. 6. gelegene Jacod Zappersche Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 303 Rthlr. taxirt worden, auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 16. März 18. 9. in loco Klein-Weiskerau angesetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kaufsleute hierdurch eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichts-Kreischam zu Klein-Weiskerau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Weiskerau.

Bank.

*) F ü r s t e n s t e i n den 12. Novbr. 1828. Das auf 1811 Rthl. 16 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich taxirte wail. Christian Kramersche Bauergut No. 15. zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises, soll Ertheilungshalber in dem auf den 19. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr in dasiger Gerichts-Schloßhof anberaunt einzigen und peremptorischen Bietungstermine subhastirt verkauft werden, welches Kaufsleuten hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

*) H i r s c h b e r g den 5. Januar 1829. Die sub No. 156. zu Matthalbau im Schönauner Kreise gelegene, auf 103 Rthlr. 20 sgr. ohne Abgaben ortsgerechtlich taxirte vormalige Geisler- jetzt Friesche Häuserstelle, wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 9. April 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Matthalbau wiederholentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu best- und zahlungsfähige Kaufsleute

lustige hierdurch unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen in Termino licitationis erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschischen Gutes Mairwalbau.

*) Carolath den 29. Decembre 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zur Häusler und Schiffer Andreas Grislerschens Erbmasse gehörigen, bei Weinberg Freisädtischen Kreises, unfern Carolath gelegenen Weinberges, dessen Werth gerichtlich auf 87 Rthl. gewürdigt worden ist, haben wir einen Termin auf den 23. März 1829. Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumt. Zu solchem laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der 12. Grislerschens Erben dem Reichs- und Beschleßenden ertheilt werden würde.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seellger.

*) Frankenstein den 19. Decbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des hiesigen Land- und Stadgerichtlichen General-Depositarii die nothwendig: Subhastation der sub No. 10. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenden, und auf 200 Rthl. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Fleischbank, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befohlen worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserbald auf den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadgerichtlichen Assessor Herrn Sidgor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundes zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme e. g. finden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Breslau den 20. April 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. vermittlw. v. Eilienhoff Adelsstein geb. v. Pachein Frankendorf ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnsädtischen Kreise zu Czundenrecht gelegenen Gutes Dahse und Appertinanz Heidevorneiß nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht ausgehängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 29419 Rth. 20 gr. 2 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angesetzten Bietungsterminen am 16. Septbr. 1828. am 16. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 19. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gerichtlich informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz Commissarien, wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wierch

Ju

Justizrath Kletsche und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, wozu vorläufig die Landschaft die Ablösung von 1300 Rthlr. Pfandbriefen gestellt hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21. October 1828. Das zur Baruch'schen Concurß-Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10,239 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,370 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus No. 38. des Hypothekenbuchs auf der Düllnergasse, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 8. Januar und den 17. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. Mai 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Militzsch den 24. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Töpfer Sauer gehörigen, sub No. 67. des Hypothekenbuchs am hiesigen Ringe belegenen, seinem Materialwerth nach auf 757 Rthlr., seinem Ertragswerth nach aber auf 469 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gewürdigten Hauses verfügt worden. Der zur Licitation bestimmte einzige Termin ist auf den 26. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleisnow anberaumt worden. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

No.

Rothenburg in der Königl. Preuss. Ober-Laufig den 28. November 1828. Auf Antrag des Curators des für bösinnig erklärten Friedrich Ernst Jäger soll das demselben eigenthümlich gehörige, sub No. 3. zu Delsa hiesigen Kreises belegene Wassermühlengrundstück, welches ortsgerechtlich auf 673 Rthlr. 9 Sgr. Preuss. Cour. gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden gebracht werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Biethungstermin auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtssitze zu Delsa angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in dem gedachten Termine entweder in Person, oder durch zulässige, mit Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen sollten, an den Meistbiethenden und Bestzahlenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamtsskanzley zu Rothenburg und in der Gerichtsamtssstube zu Langölsa während den gewöhnlichen Amtsstunden näher eingesehen werden.

Das Gräfl. zur Lippe'sche Gerichtsamt von Delsa.

v. Müller.

Fürstentheim den 12. November 1828. Erbtheilungshalber soll das waltand Johann Georg Friedrich Kirchner'sche, auf 809 Rthlr. 29 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Freihaus No. 7. zu Zellhammer Waldenburger Kreises, in dem auf den 9. Februar k. J. Nachmittag 2 Uhr in der dasigen Scholtisey anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schweidnitz den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Börnchen Vorkenbainer Kreises verstorb. Koloniehäusler Hielscher, soll die zu dessen Nachlasse gehörende Koloniestelle No. 7. zu Neu-Börnchen, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 62 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf

den 9. Februar 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Börnchen anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienit aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende bei Zustimmung der Creditoren und Erben sofort den Zuschlag zu hoffen.

Das Amtmeister v. Mutius Börnchener Gerichtsamt.

Wartenberg den 1. August 1828. Der sub No. 69. zu Schollensdorf Wartenberger Kreises an der Landstraße von Medzbor nach Delsa gelegene, dem Gottlieb Fätsche gehörende sogenannte Kiefer-Kreischam, zu welchem außer den Wobu, und Wirtschaft's-Gebäuden 81 Morgen Ackerland, $\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland und 6 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesenland gehören, und auf 3127 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag des Realgläubigers Chlurgus Vork zu Fessenberg subhastirt. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar:

auf

auf den 16. October, 16. December a. c. und 18. Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr, die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der legte aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schollendorf angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann jederzeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

Scheurich.

Zobten den 18. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 5850 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte, dem Ernst Gottlieb Kroker gehörige dreigängige Wassermühle Nro. 3. zu Bischkowitz Nimpschischen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zu diesem Zwecke sind drei Biethungstermine auf den 10. October, den 13. December d. J. und 19. Februar 1829 anberaumt, und werden daher besitz- und zahlungsfähig Kauflustige aufgefordert, zu diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den ersten beiden im gewöhnlichen Geschäfts-Localle hierorts, in dem letztern und peremptorischen aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Stein Nimpschischen Kreises sich in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zulässigen Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Biethungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Zobten, als auch in dem Gerichtskretscham zu Stein und Bischkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehn.

Das v. Stegmann Stein und Bischkowitzger Gerichtsamt.

Dhlau den 7. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Carl Stephanschen Gärtnerkelle Nro. 22. zu Bulchau nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 142 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, so wie eine Viertelhubr Acker auf 158 Rthlr. taxirt, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten peremptorischen Biethungsterminen, am 9. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. und Gerichts-Ässessor Herrn Ciemander im Termins zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neu

Neustadt den 15. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Schweinsdorf verstor. Händler Andreas Rieger soll die daselbst gelegene, zum Nachlasse gehörende Händlerstelle, welche dorigerichtlich auf 60 Rth. Cour. taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 2. März 1829.

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Offizier Schöpp in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 17. Januar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{1}{4}$	—
ditto dito - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant - - - -	—	1 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	149 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	99
ditto dito - 2 M.	149	—	Staats Schuld-Scheine - -	92 $\frac{3}{4}$	—
London - - - - 3 M.	6 20 $\frac{3}{4}$	—	Stadt Obligations - - -	105 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten - -	—	99 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Oblgat.	41 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	6 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	— - - - 500 - - -	99 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	85 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	—	5
Holland Rand-Ducaton -	—	97	Disconto. - - - -	—	—
Kaysersl. dito - - -	—	96 $\frac{1}{2}$			

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 17. Januar 1829.

	Höchster.				Mittlerer.				Niedrigster.									
Waize:	2	Rth.	17	sat. —	pf.	2	Rth.	2	sgr.	9	pf.	1	Rth.	18	sgr.	6	pf.	
Rogg.:	1	Rth.	9	sgr.	6	pf.	1	Rth.	5	sgr.	3	pf.	1	Rth.	1	sgr.	—	pf.
Gerster:	1	Rth.	6	sgr.	6	pf.	1	Rth.	3	sgr.	9	pf.	1	Rth.	1	sgr.	—	pf.
Hafer:	—	Rth.	28	sgr.	—	pf. —	Rth.	21	sgr.	9	pf.	—	Rth.	15	sgr.	6	pf.	

Beilage

B e v l a g e

Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Löwen den 15. October 1828. Das in der Stadt Löwen Brieschen Kreis auf dem Ringe sub No. 107. gelegene brauberechtigte Haus, wozu 4½ Schff. Acker und eine Wiese gehört, und welches de ductis deducendis auf 666 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 9. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden den hiez zu besiz. und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Sagan den 4. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Intestat. Erben des hieselbst verstorb. Tuchfabrikanten Johann Gottlob Eiegumund und der Real-Ereditoren wird das zum Nachlasse des Tuchmacher Eiegumund gehörige, in der Eberschen Vorstadt sub No. 603. belegene, gerichtlich auf 737 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Verdingungs-Termin auf den

2. März Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besiz. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Bentzen den 13. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Schinde Domla' Pamelzischen Erben haben wir zum öffentlichen Ver. auf dar nach ihrem Erblassen Hinterbliebenen, in Städtel Myslowitz sub No. 99. belegenen, von dem Myslowitzer Magistrat auf 109 Rthl. abgeschätzten Poffession, einen veremtorlichen Termin auf den 11. Februar 1829. im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben

Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Luchs.

Fauer am 6. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zu Beersdorf Fauerischen Kreises sub No. 31. belegenen, und nach dem Nutzungsertrage auf 138 Rthl. 20 Sgr. nach dem Materialienwerthe aber auf 140 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzten George Friedrich Hofmeisterschen Angerhauses, im Wege der Execution ist ein einziger peremptorischer Vernehmungstermin auf den 12. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Beersdorf anberaumt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Landrathl. Freiherrl. v. Richthofen Beersdorfer Gerichtsammt.

Göschütz den 26. November 1828. Die zu Alt-Jessenberg gelegene, dem Züchner Friedrich Schön zugehörige Häuserstelle, welche auf 120 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 12. Februar a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Göschütz.

Reiße den 6. October 1828. Das Königl. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Bauer Franz Goldfuß gehörige, sub No. 27. zu Baucke gelegene Bauergut öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den dazu angesetzt drei Vernehmungsterminen, und zwar: den 17. December 1828., den 17. Januar 1829., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Beer auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die gerichtlich aufgenommene, im hiesigen Partheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Taxe dieses Bauergutes ist auf 1520 Rthl. 9 Sgr. 7 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Ramslau der 26. Novbr. 1828. Das sub No. 3. zu Nieder-Willau belegene, dem Christian Reigber zugehörige, und auf

9,260 Rthlr. 20 Sgr.

abgeschätzte laudemialspflichtige Freigut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminus Licitationis

auf den 9. Februar)

— den 13. April) 1829.

— den 19. Juni)

wovon der letztere der peremptorische ist, jedesmal Donnerstags um 11 Uhr anberaumt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Maafgabe vor, daß, in so fern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub No. 3 zu Kupferberg Schöner Kreis belegene bürgerliche Haus, unterm gestrigen Dato auf 296 Rthl. 16 gr. 2 pf. abgeschätzt, wird im Wege der Ex-
 aution in Terminis

den 17ten Januar)

den 17ten Februar) f. J.

den 17ten März)

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine, wo ein Gebot erfolgt, regulirt und der Zuschlag erfolgt, sofort, wenn kein geschliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen Terminen, vorzüglich im peremptorischen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Das zu Pfaffendorf von Drestyschen Reichenauer Kreises belegene Franz Klenner'sche, ortsgerechtlich auf 142 Rthl. taxirte, in der Privat-Rustical-Feuer-Societät mit 100 Rthl. indictionirte Coloniehaus, soll auf Antrag eines Realgläubigers in Termino unico

den 2. März 1829.

Vormittag um 10 Uhr öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, an besagtem Tage auf dem herrschaftl. Schloß in Pfaffendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Adlich v. Dresty. Antheil Pfaffendorfer Gerichtsamts,

Hirschberg den 21. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadgericht soll das sub No. 164. zu Grünau gelegene, auf 562 Rthl. 20 gr. abgeschätzte Carl Homig'sche Haus, in Termino den 10. Februar 1829. als dem einzigen Bietungsstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub No. 42. zu Kupferberg Schöner Kreis belegene, unterm 7. d. Mts. auf 611 Rthl.

23 Jgr. 4 pf. abgeschätzte bedeckte bürgerliche Haus, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16ten Januar)

den 16ten Februar) L. J.

den 16ten März)

von denen der letztere peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbleihenden in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen, so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist in Kupferberg öffentlich und im Bureau des Stadtrichters hieselbst zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Bogt.

Landeshut den 18ten December 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Contradictors der Schneider Hübnerschen Concursmasse das zu dieser gehörige Haus sub No. 11. der Stadt nebst einem Brauwarb und einem Hospitalackerstück, welches gerichtlich auf 1300 Rthl. 5 Jgr. abgeschätzt ist, in dem

auf den 2. März 1829.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Foge anberaumten peremptorischen Licitationstermine an den Meistbleihenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mittelwalde den 8. Novbr. 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem hiesigen bürgerlichen Maurermeister Carl Pasgott gehörende, sub No. 80. des Hypothekenbuches in der Gläzer Vorstadt belegene Gasthaus und die dazu gehörenden Grundstücke, welche Realitäten nach der am hiesigen Rathhause aushängenden Taxaufsertigung, zusammen auf 2645 Rthl. gerichtlich abgeschätzt sind, im Wege der notwendigen Subastation verkauft werden sollen. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem den 15. Januar, den 19. März, besonders aber zu dem den 20. Mai 1829. anstehenden peremptorischen Licitationstermine hierdurch vorgeladen, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Mandatarien auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote auf das Gasthaus und die Ackerstücke, welche letzter besonders ausgebaut werden sollen, zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbleihenden der Zuschlag in so fern kein gesetzlicher Widerspruch der Interessenten statt findet, erfolgen wird.

Das Königl. Stadgericht.

Vollmer.

Treb.

Ergebnis den 29. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das im Trebnitzer Kreise belegene, im Civilbesitz des Carl Schönfeld und Natural-Besitz des David Krenz befindliche Freigut Nieder-Kauche welches einschließlich der Gebäude, jedoch nach Abzug der zur Vervollständigung des Inventari erforderlichen Summe gerichtlich auf 8547 Rth. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 16. October, den 16. Decbr. 1828. und den 18. Februar 1829. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partbeizimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstügel eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Gebote, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieterden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Freigut angenommene Taxe kann von den Kaufstügel zu jeder schuldlichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Delb den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbsehaftl. Liquidationsprocesses zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Delb und dessen Vornstädtischen Kreise gelegene, bisher den Gutsbesitzer Scholz'schen Erben gehörige Allodial- u. Ritterguth Schützendorf, welches unterm 26sten und 27sten July 1822. gerichtlich auf 26,391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2. Juny 1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthl. 10 sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzuhenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthl. nicht hat adjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt worden ist, so werden alle, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens, zu besitzen und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. October 1828, und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem peremptorischen Biethungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedburg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbieterden im Termine hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche Umstände gestatten.

Herzogl. Braunschweig Delb'sches Fürstenthumsgericht.

*) Fürstenthum den 11. December 1828. Der wailand Gottlieb Wiesnersche Freigarten No. 22. in Lomnitz Waldenburger Kreises, auf 807 Rthl. 25 sgr. ortsgerechtlich taxirt, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 23. März s. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen Gerichtsscholtsey anberaumten einzigen und perem-

verrentorischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, wozu festz. und zahlungs-fähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohrsdorf.

Zu veranctioniren.

*) Breslau den 16. Januar 1829. Es sollen am 4ten Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zum Wäldhofs auf der Siebenbrücke die zur Concursmasse des Kaufmanns Louis Kanter gehörigen noch vorhandenen Waaren und Effecten, bestehend in Leinen, baumwollenen und halbseidenen Bändern und Schnüren, baumwollenen Spitzen, bunter Wolle, gestickten Tüchern, Hauben und Schürzen, Gaze, Mousseline und Mull, so wie auch die Handlungs-Utensilien, als: Repositorien, Ladentafeln und Marktsaßen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 19. Septbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2171 Rthlr. 10 sgr. 6½ pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7415 Rthlr. 4 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß der vermittw. Windemacher Rosina Elisabeth Stumpf, am 22. Mai c. eröffneten erbenschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gorni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Wiendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Fauer den 7. Juni 1828 Die Anna Maria geschiedene Hüßler'sche Schulgeb. Frommelt aus Fauer in Preuss. Schlesien, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Meißner von dem ehemal. v. Rabenanschen Bataillon nach Pommern entwichen, und seit dem Jahre 1809 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des der Ersteren bestellten Curators hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf

den

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation, oder dem Königl. Fiscus ihr Vermögen verabsolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 31. July 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehende Personen, als: 1) der Musquetier Johann Carl David Heinrich aus Ober-Poischwitz bei Fauer, welcher im Jahre 1813. in der Compagnie des Hauptmann v. Wallenstein mit zu Felde gegangen und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht mehr von sich gegeben; und 2) der Kürschnergeselle Samuel Fraugett Bartisch, welcher sich am 1. December 1801. in Coppenhagen als Passat in Königl. Dänischen Diensten nach den westindischen Inseln eingeschifft, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder deren erwannige unbekante Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt, und die von ihnen hier zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 12. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des hiesigen verstorb. Kaufmann Ernst Wilhelm Kleer, über welches, nachdem dessen Erben, die hinterlassene Wittve Namens ihrer und als Vormünderin ihrer unmündigen Tochter Hermine, in der Verhandlung dd. Oppeln den 4. October 1828. der Erbschaft entsagt haben, bei dessen Unzulänglichkeit bei einer Passivmasse von 3732 Rthlr. und einer Activmasse von 177 Rth. 9 sgr. 1 pf. nach §. 4. Lit. 50. Zbl. I. Polizei-Ordnung der Concurs eröffnet worden ist, einige Forderungen zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen werden, binnen 4 Wochen ihre Forderungen entweder mündlich oder schriftlich anzugeben, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beizulegen, demnächst sich aber in dem angelegten Termine

den 3. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lange auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht in Person, oder durch zulässige Mandatarien, wozu ihnen im Fall ihrer Unbekanntheit der hiesige Justiz-Commissarius Herr Weiß in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Urkunden, Brieffschaften und alle übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Forderungen und Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protocol zu verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Aufsehung in der abzufassenden Classificatoria zu erwarten. Sollten sie jedoch in dem angelegten Termine nicht erscheinen und ihre angebliche Forderungen nicht anzeigen, so haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen

erungen und Ansprüchen an die Concurssmasse werden präclulirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadigericht zu Oppeln.

So sel den 24 October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadigericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, von dem Fleischer Foltel für den Proviandamts Controllant Schönhoff am 7. Januar 1802. ausgestellte Hypotheken-Instrument über ein auf dessen Ackerstücke laut Verfügung vom 9. Januar 1802. eingetragenes Capital von 133 Rthlr. 10 Sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieftinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 20. März 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verloren gegangene Instrument für amertistirt erklärt, und das Capital von 133 Rthlr. 10 Sgr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Stadigericht.

Breslau den 12. Septbr. 1828. Ueber den Nachlaß des Steuer-Einknehmer Friedrich Christian Ludwig Tschirsche ist am heutigen Tage der erbtschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Dollant auf den 29ten Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche verschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dylaba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhauseu.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau: (Nachricht für Theaterfreunde.) Da von dem dritten Stück der Freitugeln der kleine Vorrath der einzeln abzulassenden Stücke so schnell vergriffen wurde, so habe ich einen Nachdruck von dreihundert Exemplaren veranlassen, welche in der Verlagsbuchhandlung von J. F. Korn d. ältern am Ringstr. 24. gratis ausgegeben werden.

Eduard Philipp.

A n h a n g z u r B e y l a g e

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. Januar 1829.

Citationes Edictales.

Glogau den 26ten Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die, zum Nachlaß des Major Balzer Heinrich Rudolph v. Niebelschütz gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreise geliehen Lehn- und Fidei-Commisgüter Linden und Merzdorf, so wie in das zur Verlassenschaft des Hanns Ernst a Niebelschütz gehörige, in demselben Kreise gelegene Fidei-Commisgut Kleinitz aus der Stiftungs-Urkunde des Wolff v. Niebelschütz, die im Jahre 1566. am Donnerstag nach Petri Kettersfeyr errichtet, und Wolff v. Niebelschützes Weibens Leibgebirge benannt worden, Ansprüche machen und ein besseres Recht oder gleiches Anrecht als die, die Modification gedachter Güter beabsichtigenden v. Niebelschützens Familienglieder;

Hanns Valthasar Moritz,)

Hanns Wolff Rudolph,)

Ernst Carl Heinrich und) Gebrüder v. Niebelschütz,

Gotthardt Herrmann August)

Ewald,)

so wie die Vormundschaft des Ernst v. Niebelschütz auf Kleinitz zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, und resp. vorgeladen, ihre etwaigen Ansprüche in dem hiezu auf den 13ten Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Präsidenten von der Hölle persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntheit mangle die Justizcommissionsräthe Bockenge, Freutler und Bacher und die Justizcommissarien Bansch und Neumann zur Auswahl vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschließen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Fideikommiß-Nachfolger und Erben werden angenommen werden und der nach erfolgter Præclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Extrahenten anzuerkennen und

zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göhe.

Ratibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthlr. belasteten Nachlaß des zu Mauschwitz bei Friedland verstorb. Oberst-Lieutenant und Rittergutsbesizers Hermann v. Pettenkofer der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewartigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach abgehaltenem Connotations-Termin die Präclussions-Urteil wird abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Crenzburg den 6ten October 1828. Der im Jahre 1810 von hiet über Breslau und Plegnitz sich entfernte, gewesene Feldwebel Franz Martin Schmeltzer, welcher seit gedachter Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalts-Orte gegeben, wird nebst seinen unbekannten Erben auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Actuar Karasch hiermit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten a dato spätestens aber den 17. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine vor uns in Person oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Commissar Hilscher vorgeschlagen wird, sich zu stellen und die weiteren Anweisungen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß gegen ihn mit der Abfassung des Erkenntnisses auf Todeserklärung gegen dessen sich nicht gemeldeten Erben aber mit der Abweisung von seinen dann unter die bekannten Erben zu vertheilenden Vermögen verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadigerichte.

*) Reichtal den 24. Novbr. 1828 Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird auf den Antrag des Kretschambesizers Jacob Rodewald zu Simmenau, als gesetzlich bestellter Curator des abweisenden und seinem Aufenthalte nach unbekannten Studiosus Johann Ludwig Rodewald, derselbe hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1829.

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reichtal anstehenden peremptorischen

sehen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Richterschei- nungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen sowohl gegen- wärtiges als zukünftigen Vermögen seinen Geschwistern, als dessen nächsten Aus- verwandten zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsam Simmenau.

Trespte.

Offener Arrest.

*) Neustadt den 5. Januar 1829. Auf die Concurs-Probocallon einiger Gläubiger wird allen und jeden, welche von dem Freigärtner und gewesenen Blei- cher Andreas Hamppl zu Langenbrücke, oder bei der bestehenden Gütergemeinschaft dessen Ehefrau etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brleisschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet, den ic. Andreas Hampelschen Eheleuten nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon för- dersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelber oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn deannoch den genannten Andreas Hampel- schen Eheleuten etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht gesche- hen erachtet und zum Besten der Masse andermelt beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelber oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes. und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 24. Decbr. 1828. Da die Friederike Caroline Henrlotte verehel. Müllermstr. Brand geb. Fiedler zu Arnoldsühle bei ihrer erreichten Voll- jährigkeit erklärt hat, die zu Arnoldsühle statutarisch zwischen Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft mit ihrem, während der über sie geführten Vormund- schaft, geheiratheten Ehemann nicht eingehn zu wollen, so wird solches in Ge- mäßheit des §. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechtes hiedurch öff. nlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Schweidnitz den 10. Januar 1829. Auf den Antrag des Müllermstr. Joseph Stanke zu Rosenthal, soll dessen daselbst sub No. 9. belegene zweigängige überschlächtige Wassermühle und Freistelle, welche nach der in hiesiger Gerichts- Kanzley und in dem Kreisamt zu Märschewitz j. d. zeit einzusehenden Taxe ihrem Eitrag nach auf 1636 Rthlr. 20 sgr. ohne der auf 1186 Rthlr. ermittelten Werth 14 Gebäude abgeschätzt worden, öffentlich an den Meißbiethenden verkauft wer- den, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 18. März Vormittags 10 Uhr

im Schloß zu Rosenthal anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiedurch vorgeladen, sich an g. dachtem Tage zu diesem Termin ein- zufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meiß- und Bestbietende bei an- nehmbarern Gebot sofort den Zuschlag zu verheffen. Zugleich werden die bekannten und

und unbekannten Creditoren des 10. Stande hiemit aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anberaumten Termin gleichfalls mit einzufinden.
Das Graf v. Jedlig Rosenthaler Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 12. Novbr. 1828. Da die Hypothekensbücher von den zu den Freirichtergeräten auf der Herrschaft Schnaakenstein gehörigen Possessionen zu Marienthal, Seltendorf, Verlorenwasser, Pucker, Stuhlfissen, Pichtenwalde und Fretwalde, auf den Grund der darüber in der gerichtsamtl. Registratur vorhandenen Documente und der von den Besitzern einzulebenden Nachrichten regulirt werden sollen, so wird ein Jeder, welcher ein Interesse dabei zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Wochen bei dem unterschriebenen Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Den unbekannten Real-Prätendenten wird hierbei zugleich angedeutet, daß diejenigen, welche binnen der 9 wöchentlichen Frist sich melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen, die Ausbleibenden aber mit ihr in Realrecht gegen den dritten, im Hypothekensbuche eingetragenen Besitzer präcludirt werden und den eingetragenen Posten nachstehen sollen, und denen endlich, welche eine bloße Grundgerechtigkeit — Servitut — haben ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. 1. Tit. 22 §. 16. und 17. und §. 58. des Anhangs zum allgem. Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen jedoch auch frei stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnische Schnaakensteiner Gerichtsamt. Anders.

Ober-Gutsdorf den 20sten October 1828. Da die sub No. 22. des Hypothekensbuchs zu Ober-Gutsdorf bei Striegau gelegene, dem Müller Carl Leopold Wojack gehörige Freistelle nebst Windmühle und Wiese, nach gerichtlicher Taxe im Ertragswerth von 1235 Rthlr. auf Andringen des Dominikal- und des Freistellenbesizers George Hansel aus Mittel-Gutsdorf im Wege der Exeution subhastirt werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den Terminen, den 18. December d. J., den 17. Januar 1829. und besonders in dem letzten und peremptorischen, den 19. Februar 1829. in der Gerichtskanzley des unterschriebenen Gerichts, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht freisteht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird den eingetragenen Gläubigern bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Föschung der eingetragenen, und zwar der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente erfolgen wird.

Das Gerichtsamt zu Kothhöhe und Ober-Gutsdorf.

Große.

Liegnitz den 3ten December 1828. Der Leibhansalt's Entreprenur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß wird daher ein Termin auf den 9. Februar 1829. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr zu diesem Behuf in der Behausung des zc. Kübler Nr. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angelegt, zu welchem Kaufs lustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in goldenen Ketten Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeetöpfeln und anderm Silberzeug, Zinn- Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken zc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandinhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monathen und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1823. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angelegten Auctionstermin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahierte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitem Verfügung anzuzeigen, entgegen gesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Lösung der Pfandgläubiger befriedigt und der etwaige Ueberrest der Armentasse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

Glogau den 15. Novbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlossermesser Hausmann gehörige, sub No. 17. belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 910 Rthlr. 4 Sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag einer Gläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Februar 1829. zum Bietungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenige, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 28. September 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Carlswald verstorb. Carl Friedrich Thiel auf den Antrag seiner Erben der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und zum Verkauf der zur Nachlassmasse gehörenden, auf 393 Rthl. 1 Sgr. 1½ pf. abgeschätzten Coloniestelle sub Nr. 15. zu Carlswald, an den Meistbietenden ein Termin auf den 10. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtsskanzley zu Weigelsdorf anberaumt worden, so werden best- und zahlungsfähige Kaufs lustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und wenn das Meistgebot angenommen worden, und sonst keine Hindernisse statt finden sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger vorgeladen, in dem obgedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte an die Masse oerlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was

was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsammt von Wetgelsdorf und Carlswald.

Löwenberg den 25. Novbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Dunschlauer Gasse sub No. 88. belegene, auf 502 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, ingleichen die auf 264 Rthlr. Behufs der Ablösung geschätzte Schuttbank, beides zur Nachlassmasse des insolvent verstorh. Schuhmachers Hr. Gottlieb Tiefenberg gehörig, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 9. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrathe Königt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an die zu verkaufenden Realitäten aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 16. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Gottlieb Heingeshen Erben gehörige, in dem Dorfe Lehn Langenau Leobschützer Kreises sub No. 5. gelegene Bauerstelle, zu welcher 76 Scheffel 1 Viertel 2 Maßel 2 Bierling Preuß. Maas Ausfaat Wieswachs gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1813 Rthlr. 15 Sgr. Cour. unterm 8. October 1828. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Versteigerungstermine auf

den 17ten December c.,

den 17ten Januar 1829.,

in loco Leobschütz, peremptorie aber auf

den 17ten Februar 1829.

in loco Ratscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr in loco Ratscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hülänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besibierhenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und der gerichtsammtlichen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzugehen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsammt des Lehnnes Ratscher.

Rufschel, Justit.

Schweidnitz den 8. Novbr. 1828. Die zu Willkau bei Schweidnitz sub No. 40. belegene, ortsgerichtlich auf

122 Rthlr. 10 Sgr.

gewürs

gewürdigte weiland Gottlob Bräuersche Häuslerstelle nebst Ackerland, soll auf Antrag der Bräuerschen Erben in Termino peremptorio

den 10. Februar 1829. um 10 Uhr

in loco Wilkau an den Meist- und Bestbleibenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen, ihre Besitzfähigkeit zu documentiren, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Häusler Bräuer zu dem nämlichen Termine zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pōna präclussi vorgeladen.

Das Justizrath v. Heres Wilkauer Gerichtsamt.

*) Breslau. J. N. Hummels Klavierschule ist angekommen und wird unverzüglich an die resp. Subscribenten abgeliefert werden.

J. E. C. Leuckart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

*) Breslau. Zu vermieten und auf Ostern c. a. zu beziehen sind auf der Schubbrücke No. 57. im blauen Adler zwei Wohnungen, von denen die eine sich am besten für einen Goldarbeiter oder Uhrmacher eignen würde.

*) Breslau. Die Fleischerei auf dem Sande No. 5. ist zu Johanni zu vermieten.

*) Breslau. Festes Glanz-Stuhlrohr, Signum-Sanctum in großen Stücken zu Kegelfugeln, Mahagoni-Fournire und eine bedeutende Auswehl venetianische Farben erhielt und offerirt die

Kurzwaaren- und Producten-Handlung

der L. E. Cohn jun., Blücherplatz No. 19.

*) Breslau. Bester fließender großkörnigter asrachaischer Caviar und Elbinger marin. und geräuch. Fachs ist billigst zu bekommen bei

G. Dffeleins Wwe. et Kretschmer, Carlstraße No. 41.

*) Breslau. Sämmtliche blasse und auswärtige Debitanten des Weinh. Kaufmanns A. Brandt, fordere ich hiermit öffentlich auf, den bereits schriftlich an dieselben ergangenen Aufforderungen zur Bezahlung der mir von Obgenanntem meinem Ehegatten, gerichtlich cedirten Forderungen, binnen 14 Tagen zu genügen; widrigenfalls ich mich alsdann unausbleiblich genöthigt sehen werde, den gerichtlichen Weg gegen einen jeden derselben anzustrengen, welches zu beachten, ergebenst bittet.

Amalie Brandt geb. Fiedler, wohnhaft im goldenen Löwen vor dem Schmiedniger Thore.

*) Breslau. Feinste Gewürz, Chocolate das Pr. Pfd. 10 sgr., im Ganzen billiger, und feinste Vanillen-Chocolate a 17½ sgr. offerirt nebst einer Parthie gut und rein schmeckenden Caffeés in beliebiger Auswahl von 6 bis 9 sgr.; ferner einige Sorten guter und leichter Rauchtoback das Pr. Pfd. 2½, 3 bis 4 sgr. und Tonnen-Cassia von 5 bis 10 und 20 sgr., wie auch alle übrigen Specereywaaren zu den billigsten Preisen.

Emanuel Cronés,

Krausche-Straße im blauen Stern.

*) Bresl-

*) Breslau. Missegelegenheit nach Berlin ist zu erfragen bey'm Pohnkusch'scher Kaffastöpf in der Weißgerbergasse No. 3. gewesne Töpfergasse.

*) Breslau. In der Neustadt Breite-Straße No. 41. ist eine Gelegenheit für einen Gräpner zu vermietzen, und das Nähere bey dem Haus-Eigenthümer zu erföhren.

*) Breslau. Zu verkaufen ein leichter schöner Schlitten, Schmiedebrücke No. 47.

Berlin. Die im Weihnachts-Termin 1828. fällig gewordenen Zinsen der Großherzogl. Wosenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betr. ffens. den Coupons vom 1. bis 16. Februar 1829, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den Unterzeichneten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren Eichborn et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1829. ausgezahlt werden.

Morig Robert General-Landschafts-

Agent, Behrenstraße No. 45. Charlottenstraßen-Ecke.

Breslau. In Folge obiger Bekanntmachung zeigen wir hiermit an, daß die fälligen Zins-Coupons der Großherzogl. Wosenschen Pfandbriefe vom 1. Februar bis 16. Februar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auf unserm Comptoir realisirt werden.

Eichborn et Comp.

*) Breslau. Bey F. E. C. Lenckart ist zu haben: Lenore, Liederspiel in drey Abtheilungen von Carl v. Hottel in Musik gesetzt von K. Eberweln. Vollständiger Klavier-Auszug, vom Componisten, Preis 1 Rthl. 10 sgr.

*) Breslau. Zur National-Kunst- und Industrie-Ausstellung haben wir um dem Wunsche mehrerer Kunstliebhaber zu genügen, durch Mitwirkung des Kunstgärtners Hrn. Wohnhaupt durch eine Ausstellung von lebenden, zum Theil seltenen Pflanzen, und verschiedene blühenden Blumen an unserm Lokale arrangirt, welche täglich von Morgens um 9 bis Nachmittags 5 Uhr zu sehen sind, und etwas nigen Liebhabern für solche festgesetzte Preise auch abgelassen werden können. Anfrager und Adress: Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Frische Gläher Kern-Butter empfing ich in vorzüglichster Güte und Geschmack und empfiehlt

F. M. Bretter, Oberstraße No. 30.

*) Breslau. Zu vermietzen ist auf dem Blücherplatze in No. 1. vorn heraus ein Local, der sich zu verschiedenen Geschäftsbetrieben eignet. Das Nähere bey'm Eigenthümer daselbst.

Dienstags den 20. Januar 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 3. Januar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des der verstorb. Christiane Elisabeth verehel. gewesenen Jörn geb. Seiffert zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 12. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 29. Decbr. 1828. auf 1135 Rthl. 14 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Erbgartens verfügt worden ist. Es werden daher bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. März c. anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Erbgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 3ten Januar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Bäckermeister Theodor Monsieur zu Warmbrunn Altgräflichen Antheils seither zugehörig gewesenen, sub No. 153. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 20. Decbr. 1828 auf 1433 Rthlr. 27 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 30. März 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch

auch die unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse gerührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaafsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Reichendach den 14. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Rimpfisch wird das zur Müller Gottlieb Prestlich'schen Concursmasse gehörige, in der Gemeinde Altstadt Rimpfisch sub No. 34 belegene, und auf 1588 Rthlr. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück, im Wege der nothwendigen Subhastation zur Feilbietung gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein Termin auf

den 6ten Februar,
den 9ten März und
den 9ten April 1829.

wovon der letzte der veremtorische ist, auf dem Schlosse zu Vans anberaumt. Wir laden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vor, an gedachten Tagen und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundt zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kreischam zu Altstadt Rimpfisch eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pangel und Altstadt Rimpfisch.

Widmung.

*) Breslau den 30. Decemb. 1828. Auf den Antrag des Venditors Carl August Wiedeman soll das dem Fleischhauer = Kettenen Johann Ehrhard Kreischlich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Einverleibung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1338 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 846 Rth. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 150 des Hypothekenbuchs, neue Ver. 8. auf der Friedrich = Wilhelmstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den 26. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Weer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter den erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankensee.
Rimpfisch

*) **Nimpfisch** am 30. Decbr. 1828. Das zur Weber Christian Stillerschen Nachlassmasse gehörige, und ordsgerichtlich auf 106 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus No. 7. zu Nothschloß, soll nebst dem dazu gehörigen Garten Etheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir einen Termin auf den 25. März 1829. Nachmittags um 2 Uhr am Orte selbst anberaunt haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) **Nimpfisch** am 30. Decbr. 1828. Das dem Handelsmann Wolf Singer in Suttentrag gehörige, und gerichtlich auf 672 Rthl. abgeschätzte brauberechtigte Haus No. 53. hieselbst, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation den 25. März 1829. Nachmittags 2 Uhr an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß auf die nachher etwa einkommenden Gebote nicht geachtet werden wird, der Zuschlag vielmehr sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe dieses Hauses ist an unserer Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) **Neumärkt** den 3. Januar 1829. Die zu Wahren sub No. 21. gelegene, dem Franz Hünke gehörige, und auf 61 Rthl. 5 sgr. ordsgerichtlich abgeschätzte Freistelle, wird in Folge Antrags eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es ist dazu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 25. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzlei zu Dyhernfurth angesetzt worden, und es werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Das Prinzeß Biren v. Curland Hopm. Dyhernfurth's Gerichtsammt.

Moll.

*) **Langenbielau** den 6. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Häuser und Weber Carl Gottlob Riehrschen Häuserstelle sub No. 32. der Gemeinde alten Antheils hieselbst, welche auf 463 Rthl. 25 sgr. ordsgerichtlich gewürdigt worden, der einzige Licitations-Termin auf den 30. März c. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaunt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen haben.

Gräfl. v. Sandreez'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorsats-Güter.
Theiler.

Hege.

*) **Larnowitz** den 10. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers des ehemal. Gallneis-Aussichers Pragal subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht von Oberchlesien die dem letztem an der zu Mittel-Lazisk bei Nicolai im Pleßner Kreise belegnen Steinkohlengrube Neue Hoffnung zugehörigen 41 Acre, im Wege der Execution mit dem Bemerken, daß die genaue Beschreibung dieser Grube in der Registratur des unterzeichneten Berggerichts jederzeit eingesehen werden kann. Zu diesem Behuf ist ein peremptorischer Vernehmungstermin auf den 2. März a. f. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer hieselbst anberaunt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hietur vorgeladen werden,

und

um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erfordern, an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

*) Breslau den 12. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats und des Fleischermeisters Johann Gottlieb Lehmann soll das dem letztern gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 754 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzte Grundstück jenseits der Königsbrücke auf dem freien Plage mittäglich gelegen, aus einem noch nubebauten 146 Q. Ruthen und 28 Q. Faß Flächenraum enthaltenden Theile des ehemaligen Festungsterrains bestehend, im Wege der freiwilligen Subbastaion verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremptorischen Termine, den 27. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Parthelenszimmer No. zu 1. erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastaion, unter welche die Bebauung des Grundstücks nach der in dem Termine bekannt zu machenden Vorschrift gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Hirschberg den 9. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 120. zu Nieder-Verbißdorf Schönauschen Kreises belegenen Gottlieb Niepelschen Ackerhauses, welches auf 209 Rthlr. 10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 25. März c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbißdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgencigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingegeben, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übriges die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbißdorf Schönauschen Kreises.

Ernstius, Justit.

*) Münsterberg den 7. Januar 1829. Die sub No. 35., zu Gommende gelegene, dorfgerichtlich auf 791 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Gabrielsche Ackerstelle, für welche in Termine den 27sten Septbr. 1828. nur ein von den Realgläubigern nicht angenommenes Pluskittum von 425 Rthlr. geborhen ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers in dem auf den 13ten Februar Vormittags 11 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine anderweitig meistbiethend

stend verkauft werden, wozu wir besitz- und baar zahlungsfähige Kaufsflüge, welche die Tage jederzeit in unserer Registratur einsehen können, mit dem Bemerk'n vor-
 liden, daß der Best- und Meißbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse ob-
 wolten, den Zuschlag sogleich erwarten kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Kömel.

*) Ziegenhals den 10. Januar 1829. Zu dem auf den 16. Febr. 1829.
 Vormittags um 10 Uhr auf hi-sigem Rathhause anberaumten Vicitationstermine,
 in welchem drey unbedeutende Auen-Flücke, welche der Kämmerer gar keinen Nu-
 ß-n bringen, die aber zu Baustellen geeignet sind, öffentlich verkauft werden sollen,
 laden wir hiermit Kaufsflüge ein.

Der Magistrat.

*) Carlshub den 9ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der Frei-
 stelle und Windmühle des Sieglsmund Neumann zu Hönigern ist ein nochmaliger
 Vicitations-Termin auf den 19ten März d. J. alhier angesetzt worden.

Königl. Herzgl. Eugen-Württemberg'sches Justizamt.

Breslau den 22. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Ge-
 richtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläu-
 bigers die dem Joseph Fölke gehörige, zu Pohnisch-Gandau Breslauschen Kreises
 belegene, sub No. 3. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche
 nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirenden Tage, ortsgerecht-
 lich auf 345 Rthlr. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle
 Best- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen,
 in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Vicitations-Termine den 11. Fe-
 bruar 1829. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Pohnisch-Gan-
 dau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besonderen
 Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben
 und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meißbietenden erfolge. Auf die nach
 Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine wei-
 tere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-
 Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die
 Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragen als auch der leer ausgehenden
 Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamts von Pohnisch-Gandau uno Tschittrel.

Dietrich.

Reichenbach den 3. Novbr. 1828. Zum freiwilligen und öffentlichen
 Verkauf des in dem Kürschnermeister Jungeschen Nachlaß alhier gehörigen,
 auf 2741 Rthlr. 4 sgr. 2½ pf. gerichtlich abgeschätzten brauberechtigten Bürger-
 Grundstücks No. 68. hieselbst, bestehend in einem Wohn-, zwei Hinter- und
 einem Stallgebäude, einer Scheune, einer Wiese, 4 Schfl. 15½ Mß. Dresdner
 Maasß Acker, und 1½ Schfl. Gartenland, sind drei Bietungstermine auf
 den vier und zwanzigsten Januar 1829.,
 den acht und zwanzigsten März,

den

Den dreißigsten Mal,
von welchen der letzte peremptorisch ist, an Stadtgerichtsamtsstell. alhier Nach-
mittags 2 Uhr angesagt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflus-
tigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Tage der Grundstücke kann in den
Expeditionsstunden in unserer Registratur einsehen werden.

Das v. Riesenwetterische Stadtgerichtamt.

Vsenligwerth:

Fauer den 9. Decbr. 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der
Kippischen Erbscholtseig No. 5. in Buchwald Neumarktschen Kreis 4, von 4 Hu-
den Acker, dem Brack und Brandweinstock, sowie der Gerechtigkeit 6 1/2 Schö-
rens und Bäckens, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden ortge-
richtlichen Tage vom 3. Mai d. J. auf 17,025 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden,
am 25. v. M. angetretenen Termine sich kein annäherlicher Käufer gemeldet, so
haben wir einen anderweitigen peremptorischen Bietungstermin auf den 4. Februar
Vormittags um 11 Uhr in Buchwald anberaumt, zu welchem alle besitz- und zah-
lungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Beteuten vorgeladen werden, daß
der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände
eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtamt der Freisteite Buchwald.

Stuppe.

Zobten den 11. Juni 1828. Von dem Königl. Land- und
Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf 33,692 Rth.
12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Carl-Friedrich Rosemannsche Erb-
scholtseigut No. 31. zu Strehlitz Schwednischschen Kreises, im Wege der
nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, den
4. November d. J., 9. Januar und 20. März 1829, wovon der letzte
peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll.
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen,
in diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen
mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zulässigen
Stellvertreter in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des
Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des
Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden; wenn keine gesetzliche An-
stände eintreten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe ist sowohl an hie-
siger Gerichtsstätte als auch in dem Kreischam zu Strehlitz zu jeder schick-
lichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht:

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerich-
tamt subhastirt die zu Weiskersdorf sub No. 72. beliegende, auf 4865 Rth. 6 sgr.
ortsgerechtlich gewürdigte Mühle und Preitmühle des Gottlieb Seidelbach, ad
instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termin
den 15. November c., den 17. Januar f. a., peremptorisch aber den 19. März
f. a.

8. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamte.

Schömburg den 13. Decbr. 1828. Das dem Johann Schindler zu Schömburg gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 120 Rthlr. Cour. magistratualisch abgeschätzte Haus und Garten, soll im Wege der Exccution subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeordneten Termine. nämlich:

den 5. März 1829.

Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein schriftlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 17. November 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseffen sub No. 364. belegene, auf 800 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Joseph Gottwald, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Pierhungslustige auf, in Termin den 11. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskreischam zu Schmottseffen vor dem ernannten Commissario, Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu verscheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Festenberg den 10. Novbr. 1828. Die dem George Krusche zugehörige, zu Craschnitz-Militisch-Trachenberger Kreises belegene Freistelle, welche ordsgerichtlich auf 129 Rthlr. 23 Sch. 7 Pf. gewürdigt worden, soll in dem auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr angesetzten peremptorischen Termin im herrschaftlichen Schloß in Craschnitz öffentlich verkauft werden. Kaufslustige werden zu demselben mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Bestbietenden das Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, zugesprochen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, wie auch im Gerichts-Kreischam in Craschnitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Reichenbach'sches Gerichtsamte der Herrschaft Craschnitz.

Brieg den 23. October 1828. Auf den Antrag der Böttchermeist. Zimmermannschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorb. Böttchermeister Zimmer-

Zimmermann gehörige, und wie die Larverhandlung vom 4. Septbr. d. J. ausweist: a. ohne Rücksicht auf die Biernugung auf 1132 Rthlr. 3 Sgr. 6 pf., in Worten: Eintausend einhundert zwei und dreißig Reichshaler drei Sgr. sechs Pf.; b. mit Veranschlagung der Biernugung auf 1232 Rthlr. 3 Sgr. 6 pf., in Worten: Eintausend zweihundert zwei und dreißig Reichshaler drei Sgr. sechs Pf. abgeschätzt, sub No. 242. auf der langen Gasse hieselbst gelegene Haus, Erbtheilungs halber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich:

den 17. December 1828. und

den 19. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in unserm Pathezenzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Vote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 13. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die zu Herzogswalde Grottkauschen Kreises sub No. 80. an der Brieger und Streplener Straße zum Verschleiß der Getränke sehr gut gelegene, auf 1106 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Brau- und Brennerei des Gottlob Raabe, nebst den dazu gehörigen 41 Morgen 139 N. R. Aekern und 3 Morgen Wiesen in den Licitations-Terminen den 21. Januar, den 19. Februar und peremptorisch den 20. März 1829. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Beamtenhause zu Herzogswalde von uns an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeloben, zur Abgabe ihrer Gebote, besonders im letzten Termine vor uns zu erscheinen. Die Taxe befindet sich zur Einsicht bei uns und im Gerichts-Kreissham zu Herzogswalde.

Das Gerichtsamt Herzogswalde.

Wichura.

Falkenberg den 27. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir die zu Weißdorf sub No. 28. belegene, dem Franz Klant gehörige Freistelle nebst Grundstücken, in dem auf den 7. Februar 1829. in loco Schurgast anstehenden peremptorischen Termine, und laden zu solchem Kauf- und Zahlungsfähige unter dem Bemerkten ein: daß die auf 144 Rth. ausgefallene Taxe in unserm Geschäfts-Localc hieselbst eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Meridies.

Deplage.

B e y l a g e

Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Des den 21. Novbr. 1828. Behufs der nöthwendigen Subhastation des magistratualisch auf 250 Rthlr. abgeschätzten Tuchmacher Friedrich Rasmannschen städtischem Hauses Nro. 110. zu Medjibor nebst Garten ist ein einziger Bietungstermin auf

den 2. März 1829. V. M. um 10 Uhr vor unserm Commissario, Hrn. Cammerath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medjibor anberaumt worden, zu welchem zahlungs- und b. stfähige Kauflustige mit dem Bemerket eingeladen werden, daß außer dem Falle gesetzlicher Ausnahme der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Herzogt. Braunschweig-Deßisches Fürstenthumsgericht.

Auden bei Ratibor den 30. October 1828. Die zu Latitschau im Tostler Kreise, 2 Weilen von Gelnitz und 1 Meile von Tost gelegene, im Hypothekenduche dieses Dorfes sub No. 1. aufgeführte Bernad Wierasch Mählendefigung, aus zwei Mählgängen und einem Hiersegange bestehend, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschaftsgeländen 11 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese gehören, und welche unterm 25. October d. J. gerichtlich auf 2,621 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber in dem auf den 12. Januar und 16. März k. J. hieselbst und 21. Mai k. J. in der Gerichtsamt-Kanzley zu Birschin anstehenden Bietungsterminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden. Es werden daher hiez u alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedcuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Birschin.

Scota;

Löwen den 20. October 1828. Der sub Nro. 1. zu Nieder-Giersdorf Grottkauschen Kreises gelegene Kretscham mit dem Brandtwein-Urbar, Bier- und Brandtweinshank, Schlachthaus und kleine Handlungsgerechtigkeit, mit einem Garten von etwa zwei Scheffel und zehn Scheffel Acker im Felde, und welcher auf 634 Rthl. 27 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Bietungstermine auf den 29. November, 30. December d. J. und 5. Februar 1829., wovon der letzte peremptorisch ist, Erstere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte und Behausung des unterzeichneten Justiciarii zu Löwen, Letzterer aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf anberaumt. Hiez u laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Versteigerung.

zung hiermit ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht andere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Gerichtsamt Nieder- Biersdorf.

Friedhelm.

Neumarkt den 13. December 1828. Die zu Forzendorf im Neumarktschen Kreise gelegene, im dasigen Hypothekenbuche sub No. 26. eingetragenen, dem Gottlieb Vogt zugehörige Dreschgärtnerstelle nebst Zubehörungen, welche ortsgerichtlich auf 286 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 5. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schloß zu Forzendorf angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angebots den Zuschlag der selbgebothenen Stelle zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt für Forzendorf.

Fischer.

Glogau den 31. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäcker Johann Franz Kaufschke, jetzt dessen Erben gehörige Haus No. 473. an der kleinen Odergasse, ehemals No. 68. im 3ten Viertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 437 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Bäckers meisters Siebert zu Gramschütz öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Decbr. 1828., der 2. Januar 1829. und der 3. Februar 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Hegely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9. Mai 1828.

Auf den Antrag des Uebornen: Commisarius Karraz ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Leonhardwitz des dazu gehörigen Stück Obditsch und Antheils Gurse nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der in beiglauter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober- Landeßgericht aushängenden Proclama beigelegten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32988 Rth. 3 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert: In den angesetzten Biethungsterminen, am 18. Septbr. 1828., am 18. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten

Ter.

Termin am 20. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Land-
bedgerichtsrathe Herrn Erbscherr im hiesigen Ober-Landbedgerichtshause in Person,
oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht ver-
sehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landbedgerichts-Justiz-Commis-
sarien, [wozu ihnen für den Fall erwanter Inhabenschaft, der Justiz-Commis-
sarius Paue, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die
Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebehrte zum Protokoll zu geben,
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und
Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Die ihrem
jetzigen Aufenthalte noch unbekannte Realgläubiger der Deconom Samuel Friedrich,
Gottlieb Scholz sonst zu Elschwitz am Berge, und der Oberamtmann Johann
Gottlieb Willrop jezt hieselbst, werden aufgefordert; ihre Gerechtsame besonders
im letzten Versteigerungstermine wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der
Auktion vorgeschritten, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden ver-
fahren, auch nach Erlegung des Kaufgeldes, die Lösung der eingetragen und
der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente vorläßt
werden.

Königl. Preuß. Ober-Landbedgericht von Schlesien.

Sollenhausem.

Reichenbach den 18. November 1828. Da die verehrl. Rieselich ver-
wit. gewes. Mähle die Kaufbedingungen, welche sie als Ersucherin der auf
223 Rthlr. 8 Sgr. 11 pf. abgeschätzten Johann Gottlieb Mählschen Häuslerstelle
Pro. 12. zu Warkeisdorf köstlichen Antheils übernommen hat, nicht erfüllen
kann, so ist zum Verkauf derselben ein anderweiter Versteigerungstermin auf

den 13. März 1829

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzt worden, zu wel-
chem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Kloster Marienthal'sches Justizamt zu Meuselwitz.

zu Veranctioniren.

*) Idwenberg den 6ten Januar 1829. Eine Quantität ausgeorbelter
Mühlsteine verschiedener Gattungen sollen in dem Steinbruche zu Langenbromberg
Idwenberger Erbsch den 10ten Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr gegen baare
Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige
werden hierzu eingeladen. Das Verzeichniß der Steine kann in unserer Reglprotur
eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 31. December 1828. Es sollen am 30. Januar d. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctions-
gelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Pro. 19. auf der Junkernstraße
die zum Nachlasse des Stadtgerichts-Secretair Dall gehörigen Effecten, bestehend

in Mantel, Kleidungsstücken und Büchern, deren Verzeichniß bei dem Unterzeichneten eingesehen werden kann, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung im Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13. Jan. 1829. In der Nacht am 19. December v. J. sind zwischen Ziegenhals und der Grenze dicht bei Dürr-Kunzendorf in dem längst der Zollstraße befindlichen Gehüch an verschiedenen Stellen zwei Gebind Osner Wein, an Gewicht 5 Etr. 37 Pfd.; ein Gebind Del, an Gewicht 70 Pfd.; und ein Faß mit Mandeln, an Gewicht 1 Etr. 9 Pfd. versteckt vorgefunden worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 5ten März c. sich in dem königlichen Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschehriden Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

y. Bigeleben.

*) Glatz den 30. Decbr. 1828 Ueber den auf einen Betrag von 471 Rthl. 20 sgr. 6 pf. baar Geld manifestirten, und mit einer Schuldensumme von circa 866 Rthl. 13 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß der am 20. December 1827. hieselbst verstorb. Barbara zuh. verehel. Fuhrmann Rischer geb. Wolff, wozu ein bereits subhastirtes Haus gehörte, ist am heutigen Tage der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in den vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Kessel auf den 27. März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in unserm neuen Geschäfts-ocale auf der Böhmischen Straße im Hause des Mandanten Hannig persönlich oder durch einen gesetzlich zutüssigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren, die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Prädelutions-Erkennniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mag, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, wird der Herr Justiz-Commissarius Leyffer vorgeschlagen, denselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Delz den 9. December 1828. Der den 6. July 1775. in Bohrau geborne, und um das Jahr 1795. als Biergärtner auf die Wanderschaft gegangene Gott:

Gottfried Zippel wird, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. October 1829. anberaumten Termine Vormittag 11 Uhr hieselbst im Landhause schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann das Weitere, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt zu Wobrau.

*) Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Kunern das Hypotheken-Instrument vom 26 Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Sudorfsche Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Kunern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, solche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829

hier in Striegau angeetzten Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Federhose.

Breslau den 22. April 1828. Die Maria Elisabeth vermältw. Mehlhädler Fiedler geb. Großer ist hieselbst am 20. Februar 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 140 Rthlr 4 sgr. 1 1/2 pf. verstorben, welches sich im Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts befindet. Da sämmtliche Personen, die sich als Erbes-Prätendenten gemeldet haben, theils der Erbschaft ausdrücklich entsagt haben, theils der ihnen gestellten Warnung gemäß, ihres ungehorsamen Ausbleibens wegen, dafür anzunehmen sind, als können sie sich nicht legitimiren, so werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer der Erblasserin in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Tbl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung hierdurch aufgefodert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 20. April 1829. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche hierzu anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich bis dahin Niemand gemeldet haben, so fällt der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammer anheim.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Glanzensee

Breslau den 18. April 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden nachstehende Verstorbenen und unbekannten Erben: 1) die Erben der als Inwohnerin auf Königl. vormaliger Dohme-Capitular Vogteiamte Jurisdiction hinterm Dohme am 28. April 1826. verstorb. Hedwige Fiedich, hiesig. Nachlaß 7 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Cour. beträgt; 2) die Erben der im Jahre 1806 hieselbst verstorb. Maria Kaffner; 3) der hiesige Schneldermstr. Markard, welcher sich im Monat März 1817 von hier entfernt hat, und ist seitdem keine zuverlässige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, dessen Vermögen 5 Rthlr. 12 sgr. 12 pf. beträgt; 4) die Erben des von hier gehörigen und hieselbst wohnhaft ge-

wesenen Kohnknecht George Friedrich Schebis, welcher nach einer Benachrichtigung des Königl. Stadtgerichts zu Stettin auf seiner Reise mit dem Kohnschiffer Laack aus Järsenbergs am 3. Jnli 1823. durch Zufall vom Köln gefallen, und in der Oder ertrunken sein soll, dessen übersendeter Nachlaß 5 Rthlr. 1 gr. 7 pf. beträgt; 5) die Erben des am 17. Jannar 1823 hieselbst verstorb. Parkräumervoten Ernst Benjamin Pohl, dessen Vermögen in 4 Rthlr. 16 gr. 8½ und 10 Rthlr. Alois besteht; 6) die Erben des hieselbst verstorb. ehemal. hiesigen Kaufmanns Joh. Joseph Hoffmann, dessen Nachlaß 183 Rthlr. 9 gr. 34 pf. beträgt; 7) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. Febr. 1826. hieselbst verstorb. Verwalters Frau Charlotte Liebig, deren Nachlaß 14 Rthlr. 12 gr. 3 pf. beträgt; 8) die Erben des am 7. August 1827. hieselbst verstorb. Johann Gottlieb Stoeke, dessen Nachlaß 2 Rthlr. 5 gr. 11 pf. und einigen Forderungen an den Handelsmann Eilberstein hieselbst beträgt; 9) die Erben des hieselbst verstorb. Schuhmacher-Meisters Harpel und Schuhmacher Ebert, deren Nachlaß 1 Rthlr. 3 gr. 9 pf. beträgt; 10) die Erben der im Jahre 1807. hieselbst verstorb. Inwohnerin Eva verwitw. Simon geb. Maschke, deren Nachlaß 7 Rthlr. 7 gr. 10 pf. beträgt; 11) die Erben der am 20. April 1825. hieselbst verstorb. ehemal. Wüthlenbesitzerin E. Anastasia Pizopolowska geb. Milasjewska 76 Jahr alt aus Gnesen gebürtig, deren Nachlaß in einem baaren Bestande von 7 Rthlr. 12 gr. 14 pf. und einer Forderung von 60 Rthlr. an den Magistrat zu Gnesen als Depositarius besteht; 12) die Erben der am 13. September 1824. verstorb. Pächter-Witwe Barbara Elisabeth Beyer; 13) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. December 1825. verstorb. Johana Barbara unverehel. Kösig, deren Nachlaß in 18 Rthlr. 14 gr. baar 70 Rthlr. Alois, 2 silberne Eßlöfel und 3 Theelöffel besteht; 14) der hiesige Sporenmachergeßelle Carl Eusebius Berger, welcher sich seit dem Jahre 1792. von hier ent ernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, vom hiesigen Cassirer Welt als abwesenheits-Curator des v. Berger aber bereits für todt erklärt, dessen Nachlaß in 54 Rthlr. 23 gr. 9½ pf. besteht; 15) der im aufgelösten 2ten Feld-Artillerie-Regiment gestandene Unteroffizier Carl Schilling seit dem Jahre 1811. von hier abwesend, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in einer Banco-Obigation über 80 Rthlr. besteht; 16) die als ein neugebornes ausgeßetes Kind, welches hieselbst auf der Obergasse gefunden worden, am 16. September 1792. verstorbene 38 Jahr alte Dienstmagd Johanne ohne Familiennamen, deren Nachlaß in 14 Rthlr. besteht; 17) der Johann Gottlieb Hülger, welcher als Maurergeßelle von länger als 30 Jahren von hier fortgegangen, nachmals noch einmal aus Petersburg Nachricht von sich gegeben, seitdem aber seit wenigstens 20 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Nachlaß in 18 Rthlr. 9 gr. 3 pf. besteht; 18) der hiesige Hausknecht Gottlieb Heitschel, welcher hieselbst verstorben, dessen Nachlaß 46 Rthlr. 22 gr. 6 pf. beträgt; 19. a. der hieselbst am 8. Jan. 1785 geb. Schneidergeßelle Johann Gottfried Keller, b. der hieselbst am 14. August 1787 geb. Nagelschmidgeßelle Johann Christoph Keller, welche im Jahre 1806. hier ausgewandert sind, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 7 Rthlr. beträgt; 20) der ohngefähr im Jahre 1807 mit den Franzosen nach Spanien übergegangene Carl Friedrich Krause, ohne seit dem Jahre 1810. irgend eine Nachricht von sich

zu geben, dessen Nachlaß 84 Rthlr. 13 sgr. 10½ pf. beträgt; 21) die unverheh. von hier gebürtige 40 Jahr alte Lichlertochter Namens Johann Hock, deren Nachlaß ohngefähr 50 Rthlr. beträgt; 22) die am 5. Februar 1826 hier verstorb. Ehefrau Hedwige Barbara geb. Friemel verehel. Schneidmstr. Fuder, deren Nachlaß 24 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. beträgt; 23) der hieselbst am 24. Novbr. 1825. in seinem 88ten Jahre verstorb. Invalide Mehlich, dessen Nachlaß 27 Rthlr. beträgt; 24) der im Jahre 1790. geb. Soldat Johann Gottlieb Saal, seit dem Jahre 1806. wo er sich zum Militair begeben, von hier abwesend, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 54 Rthlr. beträgt; 25) der im Jahre 1793. geb. Carl Christian Hellmich, dessen Vater Subsignator bei der Kirche ad St. Elisabeth war, wurde im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und mit der Armee ausmarschirte, und dessen Nachlaß etwa 40 Rthlr. beträgt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 4. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Forcke angelegten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung: im Falle des Erscheinens die Identität dieser Personen nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben, der hiesigen Cammerlei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschickener Præclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahen Verwandten, alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cammerlei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen, verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blauensee.

Hirschberg den 25 Decbr. 1828. Alle unbekannte Gläubiger, welche in den Nachlaß des Freiherrn Christoph Rammbach von Streckenbach eine rechtliche Anforderung zu haben vermeinen, müssen solche bis spätestens in dem auf den 24. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anderaumten Termine bei Verlust ihres Vorzugsrechts und bei Strafe der Verweisung an die nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibende Masse anmelden und nachweisen, weshalb sie zu diesem Termine hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Bogt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ganz ächte Teltower Rüßchen, besten Limburger Käse, Gräberberger Champagner und gutes Stonsdorfer Bier empfiehlt J. G. Habelt am Rummelsmarkt zum Wilden Mann und Mohr.

*) Bresl.

*) Breslau. Eine Schachtel worin eine Haube auf Silberneil gestickt mit ponce Flor-Band und ein Epigentill-Kragen, reichlich mit Epigentill garnirt, ist von der Fürstenerstraße über den Blücherplatz und Junkernstraße, nach dem Schweidnitzer Thor bis Kietzenhof verlohren gegangen. Der edliche Finder wird gebeten, es auf der Wärschstraße im goldenen ABC. bey der Frau Hartmann gegen angemessene Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit den 20 und 21sten d. M. nach Berlin ist zu erlangen im goldenen Weltaß auf der Färnergasse.

*) Breslau. Ein großer Bettsock nebst Kissenloffer wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine Dame mittlern Jaltren wünscht einen soliden Herrn oder eine Dame als Theilnehmer zu einem Quartier von 3 — 4 Zimmer auf einen gut gelegenen Plage. Auch will genahate Person für Pferde und Bedienung sorgen. Näheres im Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause.

*) Breslau. Einen Hauslehrer, welcher mehrere Sprachen anntnisse besitzt, der polnischen Sprache mächtig ist, und sich sowohl durch schriftliche, als mündliche Zeugnisse über seinen moralischen Lebenswandel ausweisen kann, ist ein sehr vortheilhaftes Engagement bey zwey Eleven mit 150 Rthlr. bis 200 Rthlr. Gehalt und freyer Station an der Schlesischen Gränze sofort nachzuwelsen. Wo? sagt das Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Wegen plöglcher Abreise einer Familie sind verschiedene noch gut conditionirte Meubles, als ein Flügel, Secretär, Sopha, Stühle etc. sehr billig zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Die Direction des neuen Zirkels zeigt denen resp. Mitglieder desselben an, daß Mittwoch den 21. Januar eine musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz verbunden statt finden soll. Der Anfang ist um halb 7 Uhr.

*) Namslau den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauer Adam Adler durch das am 2. d. Mts. abgefaßte Urtheil für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Bunzlau den 10. Januar 1829. Auf höhere Veranlassung wird der Seconde-Lieutenant Gustav v. Lindenau von der Eskadron des 2ten Bataillons (Bumtanschen) 6ten Landw.-Regiments, hiermit dienstlich aufgefordert, dem Bataillon ehebaldest und zwar spätestens binnen 6 Wochen von seinem gegenwärtigen Aufenthalt genaue Nachricht zu geben, damit anderweitige Unannehmlichkeiten für ihn vermieden werden.

Baron v. Wallbrunn,

Major und Bataillons-Kommandeur.

Mittwoch den 21. Januar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Zu verkaufen.

*) Wolfenbain den 9. Januar 1829. Da in dem am 6. d. M. angekannten Termine zum notwendigen Verkauf des sub No. 56. zu Seitendorf Hirschberg'schen Kreises belegenen Hoppnerschen Bauerguthes, zu welchem außer einem Pferde-, Kuh- und Schaaftalle, Scheunen und andern Wirtschaftsgebäuden, 96 Schß Ackerland Breslauer Maas, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, welche Realitäten auf 2192 Rthlr. 3 sgr. 6 pf taxirt sind, kein Käufer erschienen, so haben wir einen neuen Verkaufstermin auf

den 27. März a. c.

Vormittags 10 Uhr anberaumt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Verfügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nette.

*) Militisch den 20. October 1828. Auf den Antrag des Dominii Nleders Woldnikawer ist die Subhastation der dem Christian Klinge daselbst zugehörige, sub Nr. 19 des Hypothekenbuchs belegene Freistelle, welche dorigerichtl. auf 185 Rthl. gewürdigt worden ist, veräußert worden. Der einzige peremptorische Biethungstermin ist auf den 28. März anni futuri vor dem Herrn Justizrath Luy in unserm Geschäftslocale anberaumt, und werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Festbiethenden, in sofern nicht andere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die eingetragenen, also auch die leer ausgehenden Forderungen an dieses Fundum werden gelöscht werden.

Das Nieder-Woldnikawer Justizamt.

*) Oblau den 28. November 1828. Da der Zuschlag der zu Bischofshub No. 22. belegenen Johann Funke'schen Gärtnerstelle, welche im Jahre 1828. auf 247 Rthl. 10 sgr. abgeschrieben worden ist, für das in Termine den 23. October c. abgegebene Meistgeboth per 200 Rthlr. nicht genehmigt worden ist, so ist auf den Antrag des Königl. Rentamts zu Oblau ein neuer Biethungstermin auf den 14. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Pedell anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gebo-

zu infirmirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 9. Januar 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 572. hieselbst gelegene, auf 85 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Haus des Tagearbeiter Kuhnrt, in Termino den 25. März c. als dem einzigen Biethungstermin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

*) Sprottau den 5. Januar 1829. Die zur Concursmasse des Tuchmachers Samuel Haserland hieselbst gehörigen Effecten, bestehend in verschiedenen Maschinen und Gewerksgeräthschaften, Feinzeug und Betten, Wäsche und Hausgeräthen, Kleidungsstücken und verschiedenen Vorräthen werden auf den 11. Februar c. Vor- und Nachmittags und folgende Tage im Hause des Gemein-schuldners No. 254. auf dem Dome öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft, und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 12. Januar 1829. Die dem Ernst Wadermann gehörige, zu Klein-Schwein sub No. 6 belegene, und auf 178 Rthl. taxirte Dreschgärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. März d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Klein-Schwein angesetzten Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu ein, mit dem Bemerken, daß das Grundstück, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Klein-Schweiner Güter.

Gringmuth.

*) Frankenstein den 17. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Realgläubigerin Kaufmann Schmidt die nothwendige Subhastation der sub No. 26. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen, und auf 200 Rthlr. nach dem Auftrage abgeschätzten Schlottischen Fleischbank, und zwar im Wege der Execution zu verfüg. n befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem hierhalb auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amts-locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Ressel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rimptsch am 28. Juli 1828. Das zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, im oörrigen Hypothekenbuche sub No. 18. [56] verzeichnete, den Bauer Joseph Hannlatsch in Erben zugehörige 1½ hübige, gerichtlich auf 3,528 Rthl. 20 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut, soll Schuldenhalter im Wege nothwendigen Subhas-

tion

station in den hierzu auf

den 20sten October d. J. B. M. 9 Uhr

den 20sten Decber. d. J. B. M. 9 Uhr

den 21sten Februar 1829. M. M. 2 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Referendar Bönlisch anberaumten Terminen von denen der letzte an Ort und Stelle abzuhaltende peremptorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufstuge und Bestthäbige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und näheren Bedingungen in den Amtsstunden in unserm Geschäft's-Local eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nelkenbach Görlitzer Kreises den 4. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des Bauers Johann George Reimann zu Nieder-Seifersdorf Rospenburger Kreises, soll das von ihm hinterlassene, daselbst unter No. 113. gelegene, auf 1583 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Hofdienstfreie Bauergut in den drei Terminen:

den zwei und zwanzigsten December 1828.;

den dritten Februar 1829.;

den ersten März 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Justizamt'sstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstuge werden hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestthiethenden nach erfolgter Zustimmung aller Interessenten erfolgen wird. Die Taxe, welche an Justizamt'sstelle zu Meuselwitz und in dem Erblichgerichte zu Nieder-Seifersdorf ausgehängt, kann auch in unserer Registratur alldort eingesehen werden.

Eloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Brieg den 30. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die im Civilbesitz der Barbara Rhenisch geb. Braschin, und im Naturalbesitz des vormal. Weinbergbesitzer Brems befindlichen, in diesem Jahr nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 6396 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten, von dem Dominio Briegisdorf diemembrirten Ackerstücke No. 46. bis 52., im Wege der nöthwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angedachten Terminen, nämlich den 22. Januar a. f., und den 23. März a. f., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 22. März a. f. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller, und zwar in dem letztern in loco Briegisdorf in der sogenannten Weinberg's-Possession daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestthiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10ten October 1828. Auf den Antrag der Rußdamm'schen Erben soll das dem Erbsaß Johann Samuel Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem.

Dem Materialienwerthe auf 3213 Rthl. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2:87 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Haus und der dazu gehörige, auf 405 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. gewürdigte Garten No. 36. 37. des Hypothekenbuchs, neue No. 29 auf der Vorwerksgasse, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 20. Januar 1829., und den 20. März, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 22. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizräthe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Striegau den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Benjamin Gottlieb Häring gehörigen, und zu Langhewigsdorf Bollenhansschen Keeses sub No. 27. belegenen Wassermühle und Zubehör, auf 945 Rthl. 12 Sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirt, sind Bietungstermine auf den 15. Novbr. a. c. und den 2. Januar a. f. hier in Striegau, der letzte und peremptorische Bietungstermin aber auf

den 6. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in Langhewigsdorf auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Langhewigsdorf.

Landeshut den 29. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 11. zu Neu-Fischbach belegene, dem Müllermeister Ernst Friedrich Wilhelm Menzel gehörige, und ortsgerichtlich auf 1833 Rthl. Cour. abgeschätzte Mühle, in den hierzu

auf den 24sten Januar 1829.,

auf den 21sten Februar ej. a. und

auf den 21sten März ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angeetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden soll, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gerihtsamt des Prinzen Wilhelm v. Preußen Königl. Hoheit über Fischbach.

Menz

Neumarkt den 8. December 1828. Die zu Leuthen sub Nro. 56. gelegene, dem Johann Steinert gehörige, und auf 136 Rthl. abgeschätzte Freiselle wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhelber subastirt. Es ist dazu ein peremptorischer Licitationstermin auf den 5. März 1829. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Leuthen angesetzt worden, und es werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara.

Oblau den 14. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subbstation der Joseph Deutschmannschen Gärtnerselle Nro. 47. zu Minsden nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 122 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Bietungstermine,

am 11. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Hrn. Land- und Stadtgerichts- Assessor Eimender im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Speciauvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. October 1828. Auf den Antrag des Brunneus und Köhrenmeisters Wolff soll das den Schmidt David Gerlachischen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 718 Rthl. 29 Sgr., nach dem Ankaufsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1170 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 12. b. des Hypotheknbuchs, neue Nro. 6. in der Rosengasse vor dem Odeithore, im Wege der nothwendigen Subbstation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremptorischen Termine

den 12. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Beer in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbstation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

1828. 10. 21. 1828. 10. 21. v. Blankensee.

Neurode den 15. Novembree 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger das auf der Schmiedegasse hieselbst unter Nro. 10. gelegene, dem Tuchmacher Florian Wolff gehörige drauberechtigte Haus nebst Widmuth, welches nach der in unserer Registratur befindlichen Taxe, welche zu jeder wichtigen Zeit einzusehen ist, auf 497 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, es-

feute

sentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu auf den 12. Februar 1829. Vormittag um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dalelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beschäftigten erfolgen werde.

Königl. Preuss. Gericht der Städte Neurode und Wünschelberg.

Held.

Gröbzigberg den 12. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 3. zu Wittchenau am Gröbzigberge gelegenen, dem Gottlieb-Scholz gehörigen, auf 452 Rthlr. 10 sgr. 8 würrigten Dreischgärtnerinahrung, ist auf den Antrag zweier Realgläubiger ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den

4. März 1829. Nachmittag 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gröbzigberg anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Justizamt der W. E. Deuetschen Herrschaft Gröbzigberg.

Greiffenstein den 12. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiernach bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Kitzelmann zu Antonienwald zeitweilig zugehörig gewesen, sub No. 47. alldort belegenen, und in der ortsergerichtlichen Taxe vom 17. December 1828. auf 382 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Courant gewürdigten Häuserstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 12. März f. a.

ansetzenden einzigen und peremptorischen Picitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuserstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Beschäftigten adjudicirt, und auf nichts als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Gleiwitz den 10. Novbr. 1828. Das zum Nachlasse der Josepha verehel. gewesenen Tischkammer. Jendrysch gehörige, sub No. 104. auf der Tarnowitzzer Gasse gelegene, auf 498 Rthlr. 10 sgr. taxirte Haus, soll Theilungshalber in Termino

den 12. Februar 1829.

in unserm Gerichtszimmer meistbietend veräußert werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und Kaufbedingungen zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Schmied

Schmiedeberg den 19. Novbr. 1828. Die zu Hermödorf siddt., unter No. 184. belegene Carl Grummische Häuslerstelle, gerichtlich auf 104 Rth. 20 sgr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution in Termin und et peremptorio

den 12. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Besibleten, versteigert werden. Zahlungs- und besibsfähige Kaufsüßige laden wir dazu hierdurch ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cirano Edictalis.

*) Frankenstein den 16. December 1828. Von Seiten des unterzeldten kdnigl. Land- und Stadtgerichts werden theils auf den Antrag der resp. Verwandten und Curatoren, theils zur Aufräumung seines Depositori unten genannte verschollene Jurisdiction-Einsassen und resp. ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Deposital-Interessenten hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens den

22. October 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Referendario Herrn Volenz angetreten zu erscheinen, und zwar die Verischlenen, so wie ihre etwannigen Erben oder Erbnehmer mit der Aufforderung: die Identität ihrer Person, modo sich zu legitimiren, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt, modo präcludirt, und ihr, in unserm Deposito verwaltetes oder sonstiges Vermögen ihren sich legitimirenden hiesigen Verwandten, modo dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll, die unbekannten Erben und sonstige Deposital-Interessenten aber mit dem Präjudiz, daß, in Ermangelung ihres Erscheinens ihre Präclusionen von der Masse erfolgen, und diese od. S. 481. Tit. 9. Thl. 1. des allgem. Landrechts als ein herrenloses Gut dem Fisco regio zugesprochen werden soll, im Fall nicht etwa auch ihrerseits sich Prätendenten melden und legitimiren. Die Prolocatoren sind: A. Verschollene: 1) der Schlossergeselle Samuel Traugott Burghart aus Silberberg, welcher ohngefähr im Jahr 1803. 18 Jahre alt, auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen besteht in 194 Rthlr.; 2) Johann Rupprecht, gebürtig von Eisenberg in Mähren, ist im Jahre 1812. mit den Franzosen nach Rußland gegangen, und seitdem verschollen. Sein Vermögen besteht in 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf.; 3) der Kütschnergeselle Johann Gottlieb Eyemann aus Silberberg, ist im Jahre 1806. in einem Alter von 17 Jahren ausgewandert, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben. Er besitzt ein Vermögen von 21 Rthlr. 3 sgr. 3 pf.; 4) die unverheh. Johanna Eismann aus Frankenstein, Tochter des hieselbst verstorbenen, aus Ungarn gebürtigen Schuhmacher Jacob Eismann, gegen ihre Mutter eine geborne Kndel aus Baumgarten hiesigen Kreßes herkommt. Sie ist im Jahre 1777. geboren, und soll vor langen Jahren ihren 3 Brüdern, deren Vermögen co. fidirt ist, nach Pilsburg in Ungarn nachgegangen sein und sich dort verheirathet haben. Von etwannigen Erben constirt nichts, und besteht ihr Vermögen in 16 Rthlr. 5 sgr. 2 pf.; 5) die Gebrüder Franz und Bernhard Hartig aus Frankenstein, von denen ersterer als Bäcker, letzterer als Sattlergeselle schon vor 40 Jahren ausgewandert und beide verschollen. Nur Franz Hartig hat 17 Rthlr. 6 sgr. Vermögen; 6) der Handlungsdienner und spätere Maler Andreas Griesse aus Silberberg, geboren im Jahre 1783., verschollen seit

seit 1808: Sein Vermögen besteht in 98 Rthlr. 10 sgr.; 7) die Clara verehel. Nagel geb. Kunich von Frankenstein, für welche seit dem Jahre 1784. ein mütterliches Erbe von 4 Rthlr., angewachsen jetzt bis auf 16 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. im Deposito verwaltet wird, ohne daß von ihr oder ihren Erben irgend seitdem eine Kunde eingegangen. B. Unbekannte Erben oder sonstige Deposital-Interessenten: 8) die unbekannten Erben der am 11. Februar 1827. hieselbst verstorb. unb. rehel. Appellonia Hauck, deren Nachlaß aus 13 Rthlr. 17 sgr. besteht; 9) der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Anton Krachwig von hier, für welchen seit dem Jahre 1783. ein Betrag von 3 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. (jezt 7 Rthlr. 5 sgr.), ohne daß ab actis der Ursprung und Zweck dieser Masse constat, deponirt sind; 10) die Gebrüder Dominicus und Johann Schiller von hier, für welche durch ihren, ebenfalls nicht zu ermitteln gewesen. Curator Joseph Eisner, im Jahre 1800. an elterlichen Erbegeldern 14 Rthlr. zum Judicial-Deposito eingezahlt worden, ohne daß über diese, jezt 27 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. betragende Masse Vorder-Acten oder sonstige Nachrichten vorhanden sind; 11) die Geschwister Franz Nepomucen und Magdalena Sandbüchler, für welche aus dem Nachlaß ihrer Schwester, der Unteroffiziersfrau Antonia Barbara Fischer geborne Sandbüchler von hier, im Jahre 1794. 30 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. ad Depositum gelangten. Franz Nepomucen Sandbüchler soll Beamter auf einer kaiserlichen Domain in Gallizien gewesen sein, und die Magdalena geb. Sandbüchler sich in Groß-Wierskowitz hinter Breslau aufgehalten haben. Diese Masse beträgt 89 Rthlr. 9 sgr.; 12) der seinem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Samuel Vincenz, angeblich aus Oppeln, für welchen seit dem Jahre 1798. eine sich gegenwärtig auf 69 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. belaufende Masse, ohne Ursache und Zweck verwaltet wird; 13) die ihrem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Barbara Krüsig von hier, für welche, ohne daß der Ursprung der Masse und der Zweck der Deposition constatiren, eine Masse seit 1784, jezt schon von 88 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. im Judicial-Deposito sich befindet; und endlich: 14) die ihrem Namen und Aufenthalte nach gänzlich unbekannten Erben des am 7. März 1823. in einem Alter von 26 Jahren im Garnison-Lazareth zu Silberberg verstorb. und angeblich aus Gregorezowa Gnesner Kreises gebürtigen Musquetiers der 1ten Garnison-Divisions-Compagnie, Namens Vincenz Cholodin, dessen Nachlaß sich auf 27 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. beläuft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 16. Januar 1829. Zur Bequemlichkeit des Publikums haben wir veranlaßt; daß vom 1ten künftigen Monats ab, das hiesige städtische Rathaus, alle Tage (die Sonn- und Festtage ausgenommen) für Adermann offen sein wird, und zwar vom 1. May bis letzten October, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, vom 1. Noobr. bis letzten April aber Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, also täglich 6 Stunden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obergemeinder, Bürgermeister und Stadträthe.

B e y l a g e

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. Januar 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schlesischen Kreise gelegenen, von der verwit. Rittmeister v. Hoyerbeck geb. Gräfin v. Posadowsky für das Meistgeboth von 9000 Rthl. subhastia erkauften, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kottulinsky gehörig gewesenen ritterschaftlichen Erblehnsguths Antheils Mittel-Kaufung, das Heilandsche Guth genannt, ist auf den Antrag der verwit. Justiz-Commission's-Räthin Becker geb. Reinner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermögen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergericht's-Assessor Herrn Schröder auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Obergerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclufions-Erkenntnis mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsantheils Mittel-Kaufung, das Heilandsche Guth genannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionariis fehlt, werden der Justiz-Commissionärath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Wels den 3ten November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet alle diejenigen, welche an das von dem Freigärtner Johann George Pohl den 27. October 1805. für den ehemal. Schäfer Krappe in Gutswohne über 80 Rthl. ausgestellt, und auf der Freistelle Nro. 18. von Ober-Groß-Weigelsdorf eingetragen, von den Knappschens Erben an den Kaufmann Daniel Foggie in Breslau, und von diesem den 14. October 1825. an den Freigärtner Christian Hoffmann cedirte, und nach dessen Angabe verlohren gegangene Hypotheken-Instrument irgend einen Anspruch, als Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde haben, sich deshalb binnen 3 Monaten, und spätestens in den

21. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf

auf hiesigem Rathhause zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls das gedachte Instrument für ungültig erklärt, und dem Gläubiger ein neues Instrument auszufertigt werden wird.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüther.

Hirschberg den 11. December 1828. Am 17. November 1823. starb zu Tiefhartmannsdorf Schönauschen Kreises die Johanna Helena verwit. Inwohner Mangel geb. Weintr ohne letztwillige Verordnung. Ihr Nachlaß im Betrage von 174 Rthlr. 13 Sgr. 6 pf. wird von der Maria Elisabeth verhehl. Ault geb. Wittig und Maria Elisabeth verwit. Neumann geb. Wittig zu Tiefhartmannsdorf, welche beide mit der Verstorbenen im vierten Grade der Seitenlinie verwandt sind. In Gemäßheit des von diesen Verwandten gemachten Antrages werden nun alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen acht Wochen, spätes aber in dem auf den

18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Unterzeichneten in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf angefahrenen Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Nachsicht, daß die verhehl. Ault geb. Wittig und die verwit. Neumann geb. Wittig für die rechtmäßigen Erben anzusehen sind, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und der nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Justiz-Commissarius Herrn Weitz zu Hirschberg wenden, und solchen mit Vollmacht und Information versehen. Das Gerichtsamt des Freyherrl. v. Zedlitzschen Gutes Tiefhartmannsdorf.

AVERTISSEMENTS.

*) Wartenberg den 7. Januar 1829. Auf Antrag des Curators der Prinz Wronschen Allodialmasse, Justiz-Commissio Rath Morgenbesser soll die zum Nachlaß des Müller Friedrich Meißer Schleiße sub No. 4 Wartenberger Kreises gehörige Windmühlen-Possession, welche gerichtlich auf 56 Rthlr. 7 Sgr. taxirt worden, in Termine den 26. März a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, wie dem Meißer und Besitzienden, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Ansprüche auf die Mühle und resp. auf die Kaufgelder derselben gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Fürst, Curländisch Frei Standesherrl. Kammer-Justizamt.

*) 210

*) Liebenthal den 8. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub No. 229 a. zu Schmottseiffen belegene, auf 201 Nthl. 13 Sgr. 6 pf. ortserichtlich genüthigte Häuslerstelle des Ignatz Gitterer darauf, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Diehungslustige auf, im Termine,

vom 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr, welcher peremptorisch ist, im Gerichtskreischam zu Schmottseiffen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gröbnitz bei Leobschütz den 24. Decbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von einem auf dem Territorio zu Wernerisdorf Leobschützer Kreises gelegenen, ehemals dem Franz Moch gehörigen Ackerstück von 8 Mg. groß Maasg Ausfaat, der Besitztitel für den Franz Ramisch und dessen Ehegattin Anna Rosa geb. Moch im Hypothekenbuche eingetragen werden soll, und daher Jeder, welcher hiebei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termine den 25. April o. f. hier zu melden und seine erwannigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechtes eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eintragenden Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen hingegen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17 und nach §. 58 des Anhanges, zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen werden, eintragen zu lassen. 2.)

Königl. Gerichtsammt hieselbst.

*. Breslau den 17. Januar 1829. Die Versicherungsbank gegen Feuer- und Diebstahlgefahr in Gotha die im verfloffenen Jahre ein Capital von 84 bis 85 Millionen Thaler versicherte und ihren Theilnehmern durch einen Fond von 1,660,000 Nthl. in barem Gelde und gut n Wecheln, die vollständigste Sicherheit gewährte, wird, ungeachtet für circa 100000 Nthl. erlittener Brandschäden, als Dividende des jetzigen Abschusses, nicht weniger, als 57 bis 60 pro Cent von der Prämien-Einzahlung zurückgeben. Auf gleichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit beruhend, jedoch ohne alle Verbindung mit jener Anstalt nur für sich allein bestehend wird die seit Anfang dieses Jahres thätig wirksame Lebens- und Versicherungs-Bank in Gotha, nach denen im Plan enthaltenen Bestimmungen, ihren auf Lebenszeit versicherten Theilnehmern, ebenfalls alles dasjenige was die Erfüllung eingegangener

ner Verbindlichkeiten nicht erfordert anjährlich zurück-erkatten, und solcherpestale deren fernere jährlichen Forderungen, um soviel, als es das Ergebniß eines jeden Jahres g-fallt, verringern. Für beyde Anstalten, werden vrfassungsmäßig zulässige Vorfälle bey mir angenommen.

Joseph Hoffmann,

Nicolai- und Herren-Strassen-Ecke No. 77.

*) Breslau. Zu vermieten ist zu Oftern eine Brandweinbrennerey und Blandenzel-genheit vor dem Sandthor, neue Junkernstraße No. 23. Auch ist dieses Grundstück zu verkaufen. Das Nähere Kupferschmidstraße No. 63.

*) Breslau. Ein Domänium in der Nähe von Breslau, welches bedeutend des Holz-, hinlängliches Wiesewachs, guten Boden, ein schönes Schloß und alle nöthigen Regalien hat, ist Familien-Verhältnisse wegen gegen eine mäßige baare Anzahlung sofort zu verkaufen. Auch können sichere Hypotheken und ein kleines Gütchen auf der Straße nach Obrau zu als ein Theil der Zahlung angegeben werden. Näheres im Anfrager- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Ein vorbeuratheter Oekonom, der die besten Vtelle aufzuweisen im Stande ist, sich gegenwärtig noch in Dienste befindet, Kenntnisse der alten und neuen Wirthschafts-Methode, so vom Baufache — besonders Lehnbaufache — als der Hantcher etc. — besitzt, auch das geometrische Vermessen, Niveliren und Chartiren versteht, und hinlängliche Kenntnisse vom Rechnungswesen und Kassenwesen hat, sucht zu Term. Johanni d. J. als Verwalter oder Rentmeister ein Engagement. Näheres im Anfrager- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Große und kleine Steinkohlen werden zu den billigsten Preisen verkauft bey J. G. Neumann, Ober-Vorstadter, Mehlgasse No. 1.

*) Breslau. Die alte Handlungs-Gegenheit auf der äußern Neuschens-Gasse No. 27. ist Term. Oftern a. c. zu vermieten, und das Nähere bey dem Wirth daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Ein Wirthschaftsbeamter der polnisch spricht, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen, welche zwey bis drey hundert Reichsthaler Caution zu machen im Stande ist, sucht in dieser Eigenschaft sogleich oder zu Oftern ein Unterkommen; darauf Rückstehende wollen gefälligst das Weitere Ursultner-Gasse No. 26 bey dem Großbindermeister Hrn. Zwinkel erfragen.

*) Breslau. Barinas-Conaster von vorzüglichster Güte, das Pfund zu 40, 45 und 60 sgr. empfiehlt die Taback-Niederlage des L. G. Dahlke, Neuschensstraße No. 62. in der goldenen Rose.

Donnerstags den 22. Januar 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung der nachstehend angegebenen Materialien zum Bau einer
Kaserne und Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment am
am hiesigen Orte.

Behufs des Baues einer neuen Kaserne und der Stallungen für das
Königl. Erste Kürassier-Regiment soll im Wege der Submission und eventuellen
Licitation folgendes Baumaterial für das Jahr 1829. beschafft werden: 1) Eine
Million und achtmal hundert Tausend Stück Mauerziegel; 2) Ein Tausend und
neun hundert Tonnen Kalk; 3) Drei hundert und fünfzig Schachteln à 144 Ein-
heit = Fuß Preuß. Oder-Mauer-Sand. Die Ziegel können in einzelnen Posten
von jedoch mindestens 150,000 Stück angeboten und resp. abgeliefert werden.
Die Lieferung des Kalks wird wo möglich nicht getheilt, und die Abnahme des-
selben auf der Baustelle in schon gelichtem Zustande verlangt. Die Sandliefer-
ung kann in zwei auch mehreren Posten getheilt werden. Wir fordern demnach
Lieferungslustige und Cautionsfähige hierdurch auf, nach genommener Einsicht
der diesfälligen unerlässlichen Bedingungen, welche in unserer Registratur zu die-
sem Behuf bereit liegen, uns bis zum 25. Januar a. e. ihre Submissionen ver-
schlossen einzureichen, wonächst an dem darauf folgenden Tage, als dem 26. des-
selben Monats Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale, im Hause
Inspector Zellerschen Hause an der Sandbrücke, mit Eröffnung der von den Sub-
mittenten auf dem Couvert deutlich zu bezeichnenden Eingaben in Gegenwart der
Erschienenen vorgegangen, und alsdann unter den Submittenten zu einer Licita-
tion geschritten werden wird. Ubrigens sollen sowohl bei der Submission als
der Licitation auch General-Gebothe, in sofern solche die Special-Forderungen
unterbleiben, angenommen und berücksichtigt werden. Vor der Eröffnung des Li-
citations-Verfahrens muß sich ein jeder Submittent und resp. Licitant, welcher
zu demselben zugelassen werden will, über seine Cautionsfähigkeit genügend aus-
weisen, wobei bemerkt wird, daß nur Cours habende Staatspapiere und Pfands-
briefe als Caution angenommen werden können, und daß diese Caution mit ei-
nem Zehntheil des Geldbetrages für den bezüglichen Gegenstand der Entreprise
von dem bleibenden Mindestfordernden sofort im Termine erlegt werden muß.
Der Zuschlag bleibt jedoch der unterzeichneten Intendantur vorbehalten, und wird
hierzu eine vierzehn-tägige Frist, vom Tage des Licitationstermins an gerechnet,
vergestellt festgesetzt, daß bis dahin die bezüglichen Mindestfordernden an ihr Ge-
bot nach der Auswahl der Intendantur gebunden bleiben.

Breslau den 6. Januar 1829. g.)

Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps.

gez. Meynar

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19. Dec. 1829. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Kruttscheschen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Zarauferfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 4058 Rthlr. 25 sgr., nach dem Rohmaterialwerthe zu 5 pro Cent aber auf 3742 Rthlr. 19 sgr. abgeschätzte Haus No. 136. des Hypothekenbuches, neue No. 4. auf der Grenzhausegasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgerufen und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, so sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 7. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ehrenfriedr Geisler zu Giersdorf seither zugehörig gewesenem, sub No. 7. all dort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 28. October 1828. auf 807 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. Courant gewürdigten Dreschgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgerufen, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 28. März 1829.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Dreschgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgottsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsherr der Herrschaft Giersdorf.

*) Pöslau den 2. Januar 1829. Theilungshalber soll die den Anton Köhlerschen Erben gehörige, in der neuen Schloßgemarkung zu Pöslau gelegene Freihäuserstelle, welche dortgerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdigt worden, in Termin unico et peremptorio den 30. März c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages hieselbst

zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt.

*) **Brieg** den 18. Januar 1829. Nachdem in der Subhastations-Sache des Franz Maruschleschen Pauergrundes sub No. 24. zu Groß-Jentwitz auf den Antrag der Realgläubiger ein neuer Versteigerungstermin auf den 27. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jentwitz anberaumt worden ist, so wird dies zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Gerichtsammt Groß-Jentwitz.

Fritsch.

Breslau den 12. Novbr. 1828. Da der Pölicitant auf die subhastirte gewesene Gottlieb Sellmannsche Hofegärtnerei sub No. 3. zu Herrnproisch, die Zahlung der Kautz-Gelder nicht geleistet hat, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Revisitation der besagten Stelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 280 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Versteigerungstermine am 12. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Debus.

Wittich den 4. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Gastwirth Zender gehörigen, auf dem Ringe hieselbst sub No. 109. des Hypothekenduchs gelegenen Hauses, welches gerichtlich auf 2,130 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine sind auf den 22. Decbr., den 23. Februar und 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Kleinow in unserem Geschäfts-Local einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastirten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Krietschmer Blasius gehörigen, zu Krietschern sub No 40. gelegenen, aus einer Scheuer, 35 Morgen 84 Q. R. Acker- und 9 Morgen 69 Q. R. Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach

der

der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3377 Rthlr. 20 Sgr. ab-
geschätzt worden ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle
zahlungsfähige Kauflustige hie. durch aufgefördert, in den angezeigten Vie-
tungsterminen, am 19. Septuar, am 13. April, be anders aber in dem
legten peremtorischen Termine den 15. Juni 18 9 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in hiesigem Landge. ichtshause in Per-
son, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen
zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu
vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewä. tigen, daß
der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Um-
stände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delins.

Liegenschaft den 20. October 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub
No. 11. der hiesigen Vorstadt belegenen Benjamin Ehrenfried Gillerich'schen Klau-
terabrug, welche auf 2878 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir
drei Vietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 18. Januar f. J. B. M. um 11 Uhr

auf den 20. März f. J. B. M. um 11 Uhr

auf den 23. Mai f. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sacke anberaumt. Wir for-
dern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur
bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-
Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, Herrn Felge
Köpler und Benzelt, aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien aus dem
Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben,
und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter
Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem
Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht
be andere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen
frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Re-
gistratur zu inspiciiren.

Königl. Preuß. Land- und Städtgericht.

Glogau den 29. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Brandweinbrenner Adam ge-
hörige, zu Mittel-Köpfersdorf sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene Brand-
weinbrennerei, welche nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 1557 Rthl. 7 Sgr.
6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation
in Termino peremptorio, den 11. Februar 1829. Vermittags 9 Uhr im herrschaftl.
Schlosse zu Mittel-Köpfersdorf öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige wer-
den daher aufgefördert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzuge-
ben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Köpfersdorf.

Glogau den 20sten November 1828 Das unterzeichnete Gerichtsamt
macht hiermit bekannt, daß die dem Brandweinbrenner Benjamin Scholz gehö-
rige, zu Löschwitz bei Raudten sub Nr. 40. des Hypothekenbuchs belegene Brand-
wein-

meinsbrennerei, welche nach der bei uns einzuschendende Taxe auf 1787 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation auf einverneuten Antrag des Realgläubigers, Pfaffertsd ler's Schätzer zu Steinau in Laminio den 12. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Löschwitz öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebethe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Löschwitz.

Pauban am 4. Novbr. 1828. Die Dreschgärtnerställe No. 16. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämtlicher Kosten und Abgaben auf 280 Rthlr. 19 sgr. 4 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 12. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichtsamt zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Pauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

Fauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Fauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hier selbst am Ringe sub No. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schätzer gehörige, nach dem Ertrage a 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 sgr., dem Materialwerthe nach aber auf 2256 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhastirt, und sind drei Verthehungstermine, wovon der letzte peremptorisch, als

den 16. Januar,

den 20. Februar

und den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wezu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 11. November 1828. Auf Antrag eines Gläubigers soll die sub No. 6. zu Greulich belegene, dem Windmüller Johann Friedrich Wilhelm Göbel zugehörige, auf 1069 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Windmühle nebst Hause und dazu gehörigem Acker- und Wiesenlande, an den Meistbietenden verkauft werden. Wenn wir nun hierzu einen Termin vor unserm Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Baumeister auf den 6. März 1829. Vormittags um 10½ Uhr auf dem Königl. Stadtgericht hier selbst, welcher Termin jedoch peremptorisch ist, angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebethe mit dem Beistügen hierdurch ein, daß nach Zustimmung der Real- und der die Subhastation extrahirten Gläubiger, und, dafern nicht unvorhergesehene Ursachen es behindern dürften, dem Meistbiethenden auch der gerichtliche Zuschlag geschehen soll. Die Taxe kann übrigens zu jeder schiedlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauflustigen vor Abgabe ihrer Gebethe bekannt gemacht werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schulze.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. Decbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 44 Rthlr. 20 Sgr. 6 pf. manifestirten Nachlaß des Venditor Christian Sürzer, am 19. Decbr. 1828. eröffneten erbshaflichen Liquidations-Processe ein Termin zur Annahme und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendarlus Freiherrn v. Gruttschreiber angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnick und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Striegau den 2. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 12. Februar 1819. hieselbst verstorb. Soldatenwitwe Josepha Steuer, welcher gegenwärtig 23 Rthlr. 26 Sgr. 4 pf. beträgt, ein Erbrecht oder irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch vorgeladen, sich am 12. October d. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Local einzufinden, unter der Warnung: daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Öffener Arrest.

Neisse den 5. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Vlesäuer hieselbst per Decretum vom heutigen Tage der Concurß eröffnet worden ist. Dem zufolge wird Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten-oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabsagen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte sogleich gerichtlich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositum abzuliefern mit dem Bedeuten: daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zu halten oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet, und zur Masse anderweit eingezogen, auch der Inhaber solcher Gelber und Sachen seines etwa daran habenden Unterpfand oder anderen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 4ten December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird mit Bezug auf S. 138. f. f. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern die bevorstehende Theilung des Nachlasses des im Febr. 1811. verstorb. Cammer-Canzellisten Dirschkow und seiner am 11. April 1817. verstorb. Universal-Erbin Barbara Elisabeth Linke geb. Stanke zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

*) Falkenberg den 8 Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird in Gemäßheit des S. 138. seq. Tit. 17 Thl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 20. Januar 1827. in Schurgast verstorb. Posthalter Johann Gottlieb Bretschmer die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, und dieselben zugleich aufzufordern, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen längstens 3 Monaten anzumelden und geltend zu machen, wenn sie im Unterlassungsfall nicht gewärtigen wollen, mit solchen an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbanteils verwiesen zu werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

*) Briesg den 15. Januar 1829. Nachdem der Antrag auf Einleitung der Subhastation in Betreff des sub No. 87. hieselbst gelegenen, dem Schneidermstr. Gotschel gehörigen Hauses, wiederum zurückgenommen, und die nach unserer Bekanntmachung vom 4. Decbr. v. J. zum öffentlichen Verkauf anberaumten Termine aufgehoben worden, so wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Peterswaldau den 8. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 90. belegene, auf 258½ Nthlr. ordsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Gottlieb Deinert, ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 25 März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschwören, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

*) Breslau. Zwei neue vierstilige Schlitten stehen sehr billig zu verkaufen auf der Altbüßersstraße No. 12.

*) Breslau den 20. Januar 1829. Ich fordere alle diejenigen, die in meinem Buche seit langer und eben so seit kurzer Zeit mit ihren Zahlungen im Rucke sind, hiermit öffentlich auf, sich bis Ende dieses bei mir mit dem betreffenden Gelde einzufinden, im entgegen gesetzten Falle aber die Klage gegen sie sofort am rechten Ort eingereicht werden wird.

E. G. Gebhard.

*) We rde

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit eleganten und modernen Staatswagen, welche in einem billigen Preise zu verkaufen. Nummerel Nro. 37. D. Salzmann, Wagenbauer.

*) Breslau. Glühwein ist gut und billig zu haben in der Weinhandlung Nro. 2. am Paradeplatz.

*) Breslau. Bei Annäherung des Beginns der ersten Gebirgsbleichen empfehlen wir uns auch in diesem Jahr wiederum zur Annahme von Bleichsachen, in dem wir deren beste und möglichst schnellste Besorgung zusichern.

Gebr. Scholz, Büttnerstraße Nro. 6.

*) Breslau. Bei F. E. C. Leuckart ist so eben erschienen: Geschöpfe heisterer Phantasie von Lotte Louise Krause geb. v. Fink Preis 20 Sgr.

*) Breslau. Mein Gemölde habe ich jetzt Schubbrücke Nro. 62. in der goldenen Hand verlegt. Dieses zeige ich hiermit meinen resp. Kunden mit der ergebenen Bitte an, auch ferner von meiner in jeden Zw.ig der Litteratur einschlagende Antiquar-Handlung gefälligst Gebrauch zu machen.

Pulvermacher.

*) Breslau den 20. Januar 1829. Daß von mir zeither inne gehabte Commissions-Lager der beliebten Flewordtschen Glanzstiefelwische habe ich mit dem heutigen Tage an Herrn Friedrich Walter übergeben.

F. Puppe.

*) Breslau. Auf obige Anzeige mich beziehend empfehle ich die ihren ausgezeichneten Eigenschaften wegen so sehr beliebte Flewordtsche Glanzstiefelwische zu geneigter Abnahme.

Friedrich Walter,

am Ringe Nro. 40. im schwarzen Kreuz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. Januar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Pöhl. Courant - - - -	—	1 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	—	149 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	99
ditto dito - 2 M.	—	148 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine - -	92 $\frac{1}{2}$	—
London - - - - 3 M.	6 20 $\frac{1}{2}$	—	Stadt Obligations - - -	105 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	100 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	—	99
ditto - - - - Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	— - - - 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	85 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rand-Ducaton -	—	97	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - - -	—	96 $\frac{1}{2}$			

B e y l a g e

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. Januar 1829.

S t e c k b r i e f.

Das Gericht der Efferungs-Polizei des Zendrynowschen Kreises ersucht alle sowohl Civil- als Militär-Beörden den des Verbrechens des Mordes und Diebstahls angeschuldigten, in der Nacht vom 12. zum 13. September d. J. auf dem Transport von der Stadt Chmielnik einwiltchenen Ignaz Siedlecki zu verfolgen, nach dessen Festnahme ihn zu arretiren, und unter kräftiger Bedeckung in das Gefängnis unseres Gerichts abliefern und gefesselt zu lassen. Derselbe ist im Dorfe Grogzkanien Strasowaschen Kreises gebürtig, 51 Jahr alt, katholisch, verheirathet und Vater eines Kindes, seiner Profession nach Schuhmacher, mittlerer untersehter Statur, hat dunkles kurz geschornes Haar, graue Augen, schwarzen Blick, rundes Gesicht, starke Nase. Er war zur Zeit seiner Entweichung mit einem blummelblauen Ueberrock, einem hanfseinenem Hemde, mit groben leinenen Bergbosen und einem runden Hut bekleidet und baarfuß und spricht schnell. Da nun dieser entlaufene Siedlecki vor zwei Jahren die Eheia verw. Romacky geb. Nagow aus deren Hause, nämlich aus der Gemeinde Zborowo Stopnienschen Kreises begleitet hat, und diese unter seinen Händen verschwunden ist, so werden Bewußt Ermittlung ihres Aufenthaltsorts alle, sowohl Civil- als Militär-Beörden gleichfalls ersucht, sie zu ermitteln und zugleich von dem Aufenthalt ihrer Person unter Bericht zu benachrichtigen.

Die Romacka ist im Dorfe Bloszegowle in der Gemeinde Zborowo Stopnienschen Kreises gebürtig, war 45 Jahr, hatte dunkelblondes Haar, ein längliches Gesicht und eine mittelmäßige Nase. Sie war mit einem schwarzen Crakauer Rock einem Tuch auf dem Kopfe, einem Unterrock, einem Garr und einem leinen Hemde bekleidet, ferner hatte sie Stiefeln mit Absätzen (Klöckeln) an.

Besetzung den 9. December 1828. g.)

Der präsidirende Richter

act. J. Schulz

für die Uebereinstimmung mit dem Original ohne Stempel

Zomczynski.

Citatio Edictalis.

*) Zauer den 7. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefeinhaber an die auf dem George Friedrich Heinrichschen sub Nr. 10. zu Willmannsdorf Zauerschen Kreises gelegenen Zauerguthe, ex obligatione vom 2. October 1775. für den Gerichts-Schözen George Friedrich Glaser zu Pomblenbustenden 100 Rthl., worüber das betreffende Instrument im Jahre 1794. bei einer Feuersbrunst verlohren gegangen seyn soll, Ansprüche zu haben vernehmen,

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnachmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monathen, und zwar spätestens in dem
auf den 25. April 1829.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Brasnik anberaumten Termin anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Eine große Remise und Stallung zu 8 Pferden ist zu vermiethehen und Ostern zu beziehen Carlstraße No. 27.

*) Breslau. Bei dem Dominium Ober-Stephansdorf Neumarktschen Kreises sind 100 Schock Ausfah-Karpfen und 300 Schock 3jährige Saamen, meist Spiegelskarpfen zu verkaufen.

*) Breslau. Bester Jamaica-Rum zu 10 sgr., 12 sgr. und 14 sgr. das halbe Preuß. Quart ist nebst allen Specerei-, Material- und Farbe-Waaren billigst zu haben, so wie die Niederlage der S. G. Wäberschen Tabacke in Schmiedeburg, Ursulinerstraße und Schmiedeburg-Ecke bei

Albert Jüttner.

*) Breslau. Im Bürgerwerder No. 13. beim Destillateur Markus ist eine Etiege hoch vorn heraus ein Quartier zu Ostern zu beziehen, enthaltend 3 Stuben nebst Alkove und Entree, letzteres ebenfalls mit einem Ofen, 2 Kammern, Küche und Keller. Das Nähere ist in No. 12. bei Unterzeichnetem zu erfahren.
Markus.

*) Breslau. Wohnung zu vermiethehen an der Wallstraße in meinem neu erbauten Hause in der 2ten Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller und Bodengelass, ist zu Ostern zu beziehen und zu erfragen in der Posthalterei beim Eigenthümer selbst.

*) Breslau. Ein sehr schwach auf ital. Art gefasster goldener Siegelring mit einem geschultenen Agath, vorstellend eine stehende weibliche Figur, welche über einem Opferaltar eine Schlange hält, ist vorgestern Abend verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird freundlichst ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung auf der Kupferschmiedestraße in den sieben Sternen eine Treppe hoch abzugeben.

*) Breslau den 20. Januar 1829. Wiederholte Anforderungen der Gläubiger meines jüngsten Sohnes Ernst v. Köckritz bestimmen mich zu dieser Erklärung, daß ich niemals Schulden für meinen Sohn bezahlen werde, und daß ich jede dergleichen Anforderung ein für allemal zurückweise.

verm. v. Köckritz, geb. v. Debschütz.

*) Breslau. Eine ächte Steinsche Geige ist zu verkaufen Albrechtsstraße No. 22. beim Antiquar Pfeiffer.

*) Breslau. Den 9. Februar und folgende Tage werde ich in meinem Auctionslocale Albrechtsstraße No. 22. eine Sammlung Bücher aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften versteigern, wozu das gedruckte Verzeichniß sofort ausgeben werden wird.
Pfeiffer.

*) Breslau.

*) Breslau. Von Selten des neuen Eigenthümers ist Bischofsstraße No. 3. im goldnen Bischof die neu in Stand gesetzte Brouerey, Schenkstube, Stallung auf 40 Pferde und nöthigem Vplass den Umständen gemäß, billig zu vermie- then. Näheres Albrechtsstraße No. 13. im Comptoir.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thor in hiesiger Vorstadt ist eine ländliche Wirthschaft, wo 15 Kühe gehalten wurden, von circa 22 Schffel Ausfaat, 2½ Morgen Wiesen, dabey eine bestens eingerichtete Brenneret und großer Garten mit Fruchthaus bald oder Termino Ostern gegen onständlge Coution zu verpachten. Näheres hierüber bey'm Agent Stos, Schußbrücke im Saukopf und bey'm Eigenthü- mer, Albrechtsstraße No. 13. D. E. Hentschel.

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Klasse 59ster Lotterie fielen nachster Jinde Gewinne in mein Comptoir: 50 Rthl. auf No. 29422. 38366. 40 Rthl. auf No. 2644 16525 36109 63703. 30 Rthl. auf No. 14947 18645 18700 78271 81920. 20 Rthl. auf No. 15383 18665 24759 26301 57 38334 72 57968 88 72377 78273 86017 84 85496 86182 89483. 15 Rthl. auf No. 917 1302 49 98 14275 80 14902 24 48 15398 16576 18617 26349 86 29404 9 68 34149 35844 90 36007 59 60 62 36161 37630 74 87 38327 76 85 39803 31 98 48799 56593 97 57923 25 29 42 59668 60310 12 63618 21 41 54 78904 78885 79127 83 81948 85023 54 79 86011 93 86111 87897 89532 82. Mit Kauffloosen zur 2ten Klasse, so wie mit Loosen zur neuen Courant-Lotterie a 10 Rthl. Einsaß empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1ten Klasse 59ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 30 Rthl. auf 45952. 20 Rthl. auf No. 21455 23595 26974 32135 39297 45889 52506 52539 60903 69348 86812 77. 15 Rthl. auf No. 4335 88 94 12218 14301 30 47 18750 21845 32168 36405 45958 89 49713 60969 69308 21 70852 79588 80741 86660 86894. Mit Kauffloosen zur 2ten Klasse 59ster Lotterie und Loosen der ersten Courant-Lotterie, das Ganze zu 10 Rthl. 5 sgr., und das Günstel zu 2 Rthl. 1 sgr. Einsaß, empfiehlt sich ergebenst

J. Dollschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ring.

*) Breslau den 20. Januar 1829. Deeren resp. Mitgliedern des Kranken- und Beerdigungs-Vereins zur Zufriedenheit genannt, zeigen die nunmehrigen neuen Vorsteher hkrmit an, daß sie nun im Besiß der Gesellschafts-Stempel sind, und die Verwaltung der Kasse ungeßört fortgesetzt werden wird. Demnach ersuchen sie alle resp. Mitglieder des Vereins, alle Reste an Kranken- und Beerdigungsgelder, an unsern Vorhen, der sich durch eine unterschriebene und besigelte Vollmacht

Macht von uns seglanten wird, gegen die gewöhnliche Abstempelung gesälligst zu zahlen. Den monatlichen Beitrag von 6 Sgr. pro Person für den laufenden Monat über Sonntag den 25ten dieses, zum Vorsteher Hrn. Kreßhimer Klose auf der Oberstraße im grünen Hirsch in den Mittagsstunden von 1 bis 4 Uhr gegen Vorzeigung der Quittungsbücher zu bringen.

Benf Klose, Vorsteher.

*) Breslau. 10 bis 12000 Rthl. sind zur ersten Hypothek gegen Pupillarverheirath sofort zu vergeben. Näheres im Antrags- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Knechtstraße No. 38 im 2ten Stock eine Wohnung von 4 Stuben, Alkove, Küche, Keller und Boden und Oefen zu belegen; und im ersten Stocke eine dergl. von 4 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Keller und Boden, welche auf Johann zu belegen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Ausländischer Garten-, Gemüse- und Suppenkräuter, Futter-, Gras-, Kraut- und Rüben, und Blumen-Saamen, so wie Pflanzensamen, Äpfel und Blumen-Sortimente laut meiner Saamen-Anzeige in einem $\frac{1}{4}$ Bogens als Extra-Blatt der Zeitung No. 15. am 17ten Januar c. a. empfiehlt zu geneigter Abnahme
F. G. Vohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. In meiner Fabrik befindet sich gegenwärtig ein bedeutender Vorrath von obersten Oblatten, an der Zahl circa 5 — 6 M. A. und bin wegen stetem schließlichen Aufsatze genehmen, dieselben recht billig so wohl im Ganzen als Einzel, in Schachteln und Loose, zu verkaufen, weshalb ich die Herren Consumirenden derselben ergebens und ihre geneigten Aufträge ersuche. Außerdem offerire ich auch zu die billigsten Preise, acht schwarze und rothe Dinte, Dintenpulver, Federvosen, Zündhölzer, Zündfläschchen und bestes Königs-Rauchpulver. Der Eisgebläsfabrikant L. E. F. W. Tiege, vormals E. F. Ledmanns Wittwe, Schmiedebrücke No. 66.

*) Breslau. Eine Familie auf dem Lande sucht künftige Oefen eine Erzieherin, die außer einer vorzüglichen Fertigkeit der Russk und franz. Sprache auch noch in den übrigen zur weiblichen Ausbildung nöthigen Wissenschaften gründlichen Unterricht ertheilen kann. Näheres im Antrags- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. (Ungarische ganz süße gebackene Pfäffchen) erhielt ich eine bedeutende Parthe und offerire solche im einzeln, 10 Pfund für 22 Sgr., bey Centnern billiger; mit dem Bemerkten, daß jeder kleine Versuch gewiß zu einer größern Abnahme führen wird.

E. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14

Freytags den 23. Januar 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Zu verkaufen.

Breslau den 18. August 1828. Auf den Antrag der Geschw. Her von Bode und des Flöß-Inspector Kretschmer ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Puschken Kreises gelegenen, dem Oberomirwan Johann Friedr. Pratsch gehörigen ritterlichen Gutes Kuchelsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigelügten, zu jeder schwächlichen Zeit einzuschreibenden Taxe auf 28,125 Rthlr. 17 Sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Auktionsterminen, am 15. Februar 1829., am 15. Mai 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 24. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wiedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Daur, Justiz-Commissarius Enge, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dyluda vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestblotenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten; erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 28. August 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisen-Amtes soll das dem Kretschmer Jockisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 16,001 Rthlr. 18 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 16,826 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nr. 17^{ter} des Hypothekenbuches, neue Nr. 16. auf dem Universitäts-Platz im Wege des nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angezeigten Terminen, nämlich den 16. December a. c. und den 20. Februar 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. April 1829. Vormittags

um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Inprimente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 8. November 1828. Auf den Antrag des Silberarbeiters Raubner soll das der verwit. Schneidermeister Wünsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tapausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3854 Rthlr. 29 Igr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4416 Rthlr. 10 Igr. abgeschätzte Haus No. 1970. des Hypothekenbuchs, neue No. 64. auf der Schmedeburke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. Februar 1829., und den 23. April 1829., besonders aber in dem letzten und peregrinischen Termine, den 25. Juni 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Inprimente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Stirlegan den 20. Sept. 1828. Die sub No. 13. in Würghaldbendorf Bohlenbainschen Kreises belegene, auf 62 Rthlr. 20 Igr. abgeschätzte Häußerstelle soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem hiezu auf

be 5. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr in Nieder-Würghsdorf anderamten Termine öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unterrichtet werden.

Das Gerichtsamt von Würghaldbendorf.

Stogau den 23. May 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise in der Vorstadt bei Parchwitz belegene Gut oder sogenannte Vorwerk Parchwitz (ein Theil des ehemal. Domainenamts), welches nach dem Anschlage der Liegnitz- Wohlanschen Landschaft vom 6. Juny (zum Pfandbriefs. Credit) auf 43,500 Rthlr. gewürdigt worden, wird nebst seinem aus dem Hypothekenbuch zu ersiehenden Zubehör, auf Antrag des Königl. Fiscus als Hypothekengläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Vorwerk, dessen Be-

ist, wiewohl weder Jurisdiction, noch Pachtvertrag damit verbunden ist, den Eigenthümern in die Kategorie der Ritterguthsbesitzer stellt, zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den von dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog

auf den 22. October 1828.

— — 22. Januar 1829.

und — — 22. April 1829.

angesehnen Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Bermittag um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzl. legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, indem nach Waasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Picitationstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden zu gewärtigen. Uebrigens kann der vorerwähnte landschaftl. Taxanschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und unschriftlich eingesehen werden, jedoch kann sich der Taxwerth, wenn die Baulichkeiten in Stand gesetzt, und das fehlende Vieh noch angeschafft worden, um 267 Rthl. 2 Sgr. 6 pf. erhöhen. S.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesi: Gekr. Rath,

Muskau am 8. Novbr. 1828. Zum Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, dem Johann Christoph Kahra zugehörigen, auf 80 Rthl. 7 Sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten, und zu Köhnitz unter No. 2. belegenen Schmelzischen Gangbauernahrung, sind von uns drei Bietungstermine auf

den 20sten December d. J.

den 21sten Januar und

den 23sten Februar. k. J.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders dem letzten mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Wasche.

De 18 den 19. Novbr. 1828. Die zu Jätschönan Deßner Kreises sub No. 13. gelegene, der verw. Schneider Klose geb. Penkert gehörige, dorfsgerichtl. auf 315 Rthl. gewürdigte Freistelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu einziger Bietungstermin auf den 13. Februar 1829. V. M. 11 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Jätschönan anberaumt worden, und werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protocol zu geben, woraus, falls nicht gelegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen soll.

v. Schellha Jätschönaner Gerichtsamte.

Glogau den 21. October 1828. Daß unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Kreise zu Erbrecht gelegene, dem Gutsh. besitzer Märcker gehörige Rittergut Nieder, Kayserswaldau, ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und durch

die

die landsch. städt. Feilgebots-Laxe auf 22,838 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besizen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf

den 17. März)
den 19. Juni) 1829.
den 24. September)

angesezten Bietungssterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräche Bassenge, Treutler und Fichner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Geborthe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die ausgenommene Laxe, so wie die bereits entworfenen speciellen Kaufsbedingungen unter §. 3 für den Käufer die besondere Verpflichtung enthält, noch vor der Natural-Tradition des Guts, von der darauf haltenden Pfandbriefen 2550 Rthlr. abzulösen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der
Lausiz. v. Göze

Sllogau den 30. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 16. in der Heringsbuden-gasse belegene, mit Häckergerichtigkeit versehene, und in der Feuer-Sozietät mit 280 Rthlr. versicherte, den Erben der verm. Schellenberg gehörige Haus, welches gerichtlich auf 1280 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der 16. Schellenberg'schen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 28. Februar 1829 zum Bietungsstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Referendario Baron v. Bogten im hiesigen Stadtgerichtsgebäude entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freiburg den 16. October 1828. Die zu Steingrund Neussendorfer Antheils bei Waldenburg sub No. 42. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreissham zu Neussendorf zu inspicirenden Laxe ortsgerechtlich

sich auf 826 Rthl. 15 sgr. 9 pf. abgeschädte Johann Gottlieb Welfche Großgärtnerstelle soll auf den Antrag der Rittergutsbesitzer Samuel Gottlieb Unerrichtischen Erben von Haselicht und Scheibenteil im Wege der Subhastation in den auf den 19. Decbr. 1828., den 18. Januar 1829. und den 22. Februar 1829

anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem letztern zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Reussendorf.

Große.

Greiffenstein den 28. November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottfried Wenzel zu Henssdorf zehnder zugehörig gewesene, sub No. 52. dasebst belegene, und in der ortsgerechlichen Taxe vom 15. November c. auf 81 Rthl. 8 pf. Courant abgeschädte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Pachtungstermin auf den 14. Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley alhier an, wozu Kaufsüchtige einladen werden.

Reichsgräf. Schöffgöschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wohlau den 16. November 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die im Grund- und Hypothekenduch No. 11. verzeichnete, zu Nieder-Alt-Wohlau belegene, dem Kreischmied Reiche zugehörige Kreischmiednahrung, welche auf 586 Rthl. taxirt worden, in dem auf den 13. Febr. 1829. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Alt-Wohlau anberaumten peremptorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden hiezu alle Besitz- und Zahlungsfähige und Kaufsüchtige unter der Aufforderung ein, im Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sich auf Erfordern hinsichtlich ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu legitimiren, wogegen der Meistbietende erwarten darf, daß ihm das quäst. Grundstück nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst nicht gesetzl. Umstände ein Ausnahme zulässig machen, für sein Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, kann täglich zur passenden Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, und sollen die näheren Bedingungen selbst im Termine bekannt gemacht werden.

Das v. Lüttwigsche Gerichtsamt über Ober-, Nieder, Alt-Wohlau und Heidersdorf.

Gleiwitz den 26. November 1828. Behufs der Erbeileitung sollen folgende hieselbst gelegene, zum Arentator Moses Gutmannschen Nachlasse gehörigen Realitäten, als: 1) das auf 2586 Rth. geräthl. gewürdigte Eckhaus No. 15. am Markte; und 2) die auf 2106 Rthl. 10 sgr. taxirte Bierbrauerei und Brandbrennerey No. 54. der Heuthner Vorstadt, in denen auf

den 23. Februar, 23. April und 23. Juni 1829.

anstehenden Terminen, wodon letzterer peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Wir laden hierzu Kaufsüchtige mit dem Bemerkens-

ein,

ein, daß die aufgenommenen Taxen der zu verkaufenden Grundstücke, so, wie die Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dolkens hatn den 20. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Regierungs-Commissionsraths Schnieber, als Hypotheken-Gläubiger soll das dem Schuhmacher Schneider gehörige, sub No. 36. des Hypothekenbuches hi selbst gelegene Grundstück, bestehend aus einem Hause nebst Hofraum und Garten und dazu gehörigen 3 Ackerstücken von 6 Schff. Ausfaat, zusammen gerichtlich nach dem Marktal-Werthe incl. Nutzungsertrage der Acker auf 1016 Rthlr. 3 gr. 3 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 814 Rthlr. 5 gr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Versteigerungstermin

auf den 6. März 1829

auf hiesigem Rathhause anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu mit dem Beilagen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur und bei dem hier anhängenden Proclama eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Citationes Edictales

Breslau den 31sten October 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis Fisci der ausgetretene Cantonist Joseph Franz Schnurpsell aus Gierichswalde Frankensteinischen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Norrmann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Nutzen des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Faltenhausen.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz geb. Freiin v. Seidlitz zu Dresden werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem ritterlichen Erbhegute Guhlau Reichentachschen Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwischen dem Königl. Major Joseph v. Kosselt als Käufer und der verw. Justizräthin Freiin von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am 30. August 1808 bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld, für die gedachte Verkäuferin eingetragen, und durch Erbgangsrechte an die

vergeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Local anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelder gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Creuzburg den 6. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Königl. Land- und Stadigerichte zu Bries und Namslau der Liquidationsproceß über die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Kriegs- und Steuerrath v. Triba gehörigen, zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegten freien Erbscholtischen No. 2, nebst Pertinenzstücken No. 35., 62. und 63. dato eröffnet, und zur Liquidation und Verification der etwaigen Realforderungen ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an benannte Grundstücke oder deren Kaufgelder einen Anspruch zu haben, so wie auch der von dem Grundstücke sich entfernte Besitzer hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine vor uns in Person, oder durch einen mit Vollmacht und auszureichender Information versehenen Mandatar, als welchen wir den hiesigen Justiz-Commissar Herrn Hilscher vorschlagen, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abfassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadigericht.

Leitheim.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein junger Mann, der gründlichen und schnell fördernden Unterricht im Pianoforte- und Violinspiel gegen ein sehr billiges Honorar erteilt, weist noch das Ansehen und Adress-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Ganz frische Gläser Gebirgsbutter in Tonnen von 6 bis 13 Quart empfangen so eben die 3te Sendung, und offeriren solche billigt.

Fuchs und Schweizer, Junkernstraße der Post gegenüber.

*) Breslau. In Folge der von dem Stadtrichter Wendendorf von Temnitz in der Berliner Zeitung vom 5. Januar 1829. erlassenen Bekanntmachung in Betreff der Auspfeilung seiner Rittergüter Temnitz und Grünow in Pommeren empfehle ich mich für Breslau und dessen Regierungsbezirk wiederholt mit Pölsen, womit man für 1 Rthlr. 5 Sgr. Pr. Cour. beide Güter von 83,000 Rth. an Werth gewannen kann. Die Gewinn-Nummer wird sowohl f. Z. von der Ziehungs-Commission in der Berliner, so wie von mir in der hiesigen Zeitung bekannt gemacht werden.

E. L. Selbstherr.

B e y l a g e

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des der vermit. Scholz jetzt verehl. Deutschel gehörigen, zu Kram-
piz sub Nro. 10. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zwei Hufen
Ackerland und einem Morgen Busch bestehenden Bauerguths, welches nach der
in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2209 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abge-
schätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Befestigungsterminen, am 21. Fe-
bruar, am 23. April, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine, den
20. Juny k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süßenguth im
hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und
mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingun-
gen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebotthe zum Protocoll zu geben und zu ge-
wärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesell-
liche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Deßus.

Schloß Ratibor den 1. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten
Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der
Bräuer Jacob Nachlaschen Erben über die Kaufgelder des zu Autischkau Cose-
ker Kreises gelegenen v. Romulowskyschen Freiguths das Liquidations-Verfah-
ren eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche
sämmlicher Gläubiger auf

den 23. Februar 1829:

früh um 10 Uhr im hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angeßet worden. Es wer-
den daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachtes Freiguth einen An-
spruch zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder
persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehe-
nen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermaße anzu-
melden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen
Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse
präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Still-
schweigen werde auferlegt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamte der Güter Bauernitz und Biskowitz 10.

Weidlich, Justiz.

Fredr

Ergebnis den 24. October 1828. Ueber den in 1427 Rthl. 15 Sgr., und zwar hauptsächlich in der Freigädnereistelle sub No. 30 des Hypothekenbuchs bestehenden, mit einer Schuldenmasse von 1723 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Groß-Wiadausche verstorb. Freigädnere Gottfr. Ratsch haben wir unterm 2. November 1827. den erbshaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie namentlich auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Susanna Mario und Anna Viertel und Daniel Sorelles Kinder, bezüglich der für dieselben auf der zur Masse gehörigen Stelle Rubr. III. Nro. 1. ex Resoluto vom 1. August 1786. eingetragenen 77 Thl. Schles., einen Termin auf

den 17. Februar 1829. V. M. um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Ressel in unserem Partheizimmer anberaumt, wozu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14. October 1828. Ueber das in den hiesigen Landen bestehende, in den Güthern Liebenau und Sorgau bestehende Vermögen der am 21. December 1826. in Paris verstorb. Gräfin v. Schönburg, Albertine Wilhelmine Anna geb. Gräfin v. Wartensleben, ist heut auf Antrag des Königl. Pensions-Collegii hieselbst der erbshaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hiezuvor auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Schröder anberaumten Termine anzumelden. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlaß noch übrig bleiben sollte. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen

Ergebnis den 21sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Gutsbesitzer Scholz zu Sarawenze alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten und Instrumente, nämlich: a. die auf dem Bauergrath sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Tschachawe Rubr. II Nro. 2. vigore decr. vom 2. März 1772. für die jüngste Tochter des vorigen Besitzers Anna Elisabeth Scholz in eingetragenem Ausstattungsstücke, und die Hochzeits-Ausrichtung, welche ihr laut Kaufcontract d. d. 16. et confirmato 21. März 1772. gebühren, und welche der Bruder und frühere Besitzer Friedrich Scholz aus dem Kaufsprath zu entrichten

verbunden war; b. die auf dem gedachten Bauerguth Rubr. III. Nro. 2. eingetragene Pupillar-Cautiön von 6 Rthl., welche der vormal. Besizer Friedr. Scholz wegen der übernommenen Vormundschaft über den Gottlieb Gute den 18. März 1777. gerichtlich bestellt, und welche ex decr. vom 22. ejusd. m. et a. intabulirt worden; c. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. July 1816. über die auf dem genannten Bauerguth Rubr. II. sub Nro. 3b. eingetragene Verpflichtung des früheren Besizers Joseph Scholz, „seiner Schwester Augustine Scholz im Voraus über das Kaufprätium 100 Rthlr. Cour. zu zahlen und drei Rube, ohne die besten, zu geben, so wie an väterlichem Erbtheil, und zwar an Ausgleichung 320 Rthlr. binnen Jahr und Tag gegen Verzinsung a 5 pro Cent vom 20 Juny 1816. angerechnet, und außerdem noch 71 Rthl. 12 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. als Erbtheil seiner jüngsten minoremnen Schwester Augustine Scholz zu zahlen, intabulirt auf den Grund des zwischen dem Joseph Scholz und seinem Vater Johann Friedrich Scholz unterm 21. December 1813. errichteten Kaufcontracts des Protokolls vom 20. Juny 1816., bestätigter den 16. July ejusd. a. und ex decreto vom 13. November 1816., endlich: d. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. resp. 18ten Februar 1764. über die auf dem mehrerwähnten Bauerguth sub Rubr. III. Nro. 1. ex decreto vom 18. Februar 1764. sub hypotheca expressa giudiciale eingetragenen 122 Thlr. schles. 10 sgr. 3 $\frac{1}{2}$ pf. väterliche Erbgelder der Anna Barbara Scholz verchel. Wiebach, welche ihr laut Erbsonderung d. d. 16. et confirm. 18. Februar 1764. zugefallen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine, den 3. Februar 1829. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadigerichts-Meßser Scharff in unserm Partheizimmer, durch Production der Instrumente oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen, sowohl aus den quäst. Instrumenten, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Posten an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besizer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22. September 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die dem Königl. Major, Ober-Erbkämmerer des Herzogthums Schlesien und freien Standesherrn in Schlesien, Joachim Casimir Alexander Reichsgrafen v. Nassau gehörigen, und im Militscher Kreise gelegenen Güther Barnick, Kolande und Wildbahn, ingl. die Kolonie Heydau ist der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verwit. Werner geb. v. Dheinb, wegen der für sie sub Nro. 17. auf genannte Güther eingetragenen 7600 Rthl. werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Kammergerichts-Meßser Herrn v. Kleist auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche

sprüche

prüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions- Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Käufer und Kolonie präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welcher das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien,

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Mann, welcher die Rechnungsführung gründlich versteht und die besten Zeugnisse hat, findet ein Unterkommen zu Ostern d. J. auf einer Herrschaft in Niederschlesien. Unter Adresse D. St. finden fran- kirt Offerten Ohlauerstraße Nro. 79. beim Eigenthümer gefällige Annahme, und ist daselbst nähere Auskunft zu erhalten.

*) Breslau. Ein weißer langhäriger Spitz mit verschnittenen Ohren, auf den Rahmen Polacks hörend ist den 18. d. M. bei Ellenthal verlohren gegangen, wer denselben in Breslau Nicolaisstraße Nro. 27. oder in Ellenthal in dem Hause an der Landstraße abgibt, erhält eine anständige Belohnung.

*) Breslau. Es ist am 21. d. M. früh gegen 10 Uhr ein Beutel mit Geld auf der Schubbrücke gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zurück erhalten auf der Junkernstraße Nr. 18.

*) Breslau. Zur Verpachtung der herrschaftl. Gastwirthschaft und Brauereyen steht ein Termin auf den 15. Februar d. J. an, und zwar soll entweder die Gastwirthschaft und Brauerei zusammen, oder die Gastwirthschaft allein, von Johanni ab auf drei Jahre verpachtet werden. Durch die Lage an der Chaussee nach Oberschlesien eine Meile von Brieg empfiehlt sich die Gastwirthschaft von selbst, so wie die Brauerei durch die 4 zwangspflichtigen Dörfer.

Das Wirthschaftsamt der Herrschaft Lössen.

Grünberg den 12. Decbr. 1828. Es wird hienit öffentlich bekannt gemacht, daß der bisherige Weinhändler Carl Gottlieb Görmar zu Grünberg und seine ige Ehefrau, die verw. gewesene Victualienhändler Johanne Elisabeth Romm geb. Wittig zu Lawaldau, durch einen vor ihrer Verheirathung gerichtlich geschlossenen Vertrag die im hiesigen Kreise übliche allgemeine eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gräfl. v. Stroschke Gerichtsamt von Lawaldau.

Schellert.

Sonnabends den 24. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
 allergrnädigsten Special-Befehl.
 Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmanns Leopold Preuß zu Troppau soll das der Maria Magdalena vermil. Haberkern gebörne Postdeutscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im J. 1828. nach dem Materialienwerthe auf 675 Rthl. 2 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 504 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 29. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 16. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten peremtorischen Termine, den 3. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebotte zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

G. Blankensee.

*) Breslau den 19ten December 1828. Es soll das zu der Desillateur George Friedrich Kruttschehen erbchaftl. Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4106 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4281 Rthl. 2 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 155. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 55. auf der Nicolaisstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebotte zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Föschung der sammtlich eingetragenen, auch der lezt ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) **Ergebnis** den 9. Januar 1829. Da sich in dem am 20. Decbr. v. J. in der notwendigen Subhastations-Sache der Michael Schirdenwonschen Mühle zu Schimmerau angestandenen peremptorischen Bietungstermine kein Kauflustiger gemeldet, so ist von Seiten des Exirahenten auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, und demgemäß ein nochmaliger Veltations-Termin

auf den 30. März d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtes-Älffessor Müller angesetzt worden, wozu besiß- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 30. Mai 1828 hierdurch nochmals eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) **Ergebnis** den 9. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 9. Litt. A. auf dem Brücknerschen Consortgütern beleguen 1½ Schfl. Acker, dem Sattlermeister Gottschalk gehörig, welche auf 145 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 31. März 1829 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, Hrn. Zeige und Köppler auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) **Ergebnis** den 19. Decbr. 1828. Das den Erben des verstorb. Paul Ludwig gehörige, sub No. 57. des Hypothekenbuchs aufgeführte Bauergut zu Grauwaldau, welches gerichtlich auf 865 Rthlr. 7 flr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist in via Executionis subhastia gestellt, und sind die diesfälligen Bietungstermine

auf den 26sten Februar,

auf den 26sten März, und

auf den 27sten April 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Älffessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher zu diesen Terminen, besonders aber zu dem letzteren, welcher peremptorisch ist, alle besiß- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Grundstücks, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird, wenn

nicht

nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillinge, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Warthau den 15. Januar 1829. Das Gerichtsammt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das im Oberdorse sub Kro. 91 belegene, auf 326 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Helbig, ob Instanclam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 20. März d. J.

Bermittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Kanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsammt Groß-Hartmannsdorf.

*) Nimmersath den 13. Januar 1829. Das sub Kro. 74. zu Streckenbach Volkenhainer Kreises belegene, ortsgerechtlich am 3. d. M. auf 65 Rthlr. gewürdigte Freihaus nebst Gärten, wird auf den Antrag der Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 31. März d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichts-Konz. h zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, auch, sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, in Termino zugeschlagen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogl.

*) Ratibor den 24. November 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Kro. 33. zu Tuschwitz Ratiborer Kreises liegende, dem Johann Kogur gehörige, auf 255 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Bauerselle meistbietend verkauft werden. Zur Licitation steht

der 16. Februar k. J. Nachmittags,

der 16. März k. J. Nachmittags

in Beneschau, der peremptorische Bietungstermin aber

den 27. April k. J. in Tuschwitz um 2 Uhr Nachmittags

an, wozu sämmtliche Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufbedingungen werden im letzten Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Beneschau.

Breslau den 7. November 1828. Auf den Antrag der Johanna Kretschke vermt. Kaufmann Martens geb. Carpyow ist die Subhastation des im Güterenthum Schweidnitz Jauer und dessen Volkenhainischen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguths Hohenbors, das Nieder-Bormerk genannt, nebst Zubehör, welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigelegten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5597 Rthl.

6 far. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Biethungsterminen, den 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 28. September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgericht: Justiz-Commissarien, wozu Ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Paur vorge-schlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Rüben den 26sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Pro. 8. zu Nieder-Herzogswaldau rübenschen Kreises gelegenen sogenannten Keilmühle, welche nach dem Materialwerth auf 1683 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Ertragswerth auf 3722 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 20. November d. J.,

auf den 22. Januar 1829. und

auf den 25. März Vormittags um 9 Uhr

in dem Schloß zu Nieder-Herzogswaldau anberaumt, und werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das Land- und Justizrath v. Rickisch-Roseneck Nieder-Herzogswaldauer Gerichtsamt. Kretschy, Justiz.

Camenz den 16. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Pro. 40. zu Hollmersdorf gelegene, dem Anton Jäckel aldort gebörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 17. Juni d. J. auf 7484 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtisel, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Licitationsterminen, und zwar: den 12. November d. J., den 15. Januar und den 26. März f. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Ertrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Reusatz den 28sten July 1828. Die alhier zu Reusatz belegene, dem Müllermeister Johann Joseph Napparehl gebörende, und auf 2110 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Mählennahrung nebst Zubehör, soll auf Antrag eines Realcreditors im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, demgemäß bean das unterzeichnete Land- und Stadtgericht alle bezüg- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordert, in dem anberaumten Licitationstermine,

als

als den 22. October c., den 23. December c., und den 26. Februar 1829., wo-
von der letzte veremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr auf dem Land- und Stadtge-
richtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den
Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche
Umstände eine Ausnahme zulässig machen dürften. Die Taxe kann täglich Vormit-
tags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgericht. Alwar Jede eingesehen
werden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Landeshut den 7. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und
Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag
eines Realgläubigers der dem Johann Christian Ansoz gehörige, auf 2895 Rth.
3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kretscham unter No. 95. zu Giesmannsdorf, in dem auf
den 21. October d. J. und
den 19. Decber. d. J. bestimmten Versteigerungsterminen,
besonders aber in dem letzten und veremtorischen Termine
den 24. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis Justizrath Loge in unserm Parhielen-
stammer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige
zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 27. October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt
wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Eschirnan Neumarktschen
Kreises belegene, sub No. 3. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach der im Ge-
richtskretscham zu Eschirnan anhängenden Taxe dorfgerichtlich auf 296 Rthlr.
6 sgr. 4 pf. gewürdigte Carl Mählertische Freistelle, in Termino den 25. Februar
1829. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahl-
lungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine W. M. 11 Uhr
in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Belsau in Person, oder durch hinlänglich
Bewollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewär-
tigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbiethen-
den erfolgen wird.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belsau, Wolffsdorf und Eschirnan.
Bauw.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Ge-
richts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-
Gläubiger die Subhastanten des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und
dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Wolfsdorf und Antheil
Langendorf, die Bauditzerei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und
Requenzen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht
abhängenden Proclama beilagenden, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe
landschaftlich auf 40 677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf abgeschätzt ist, bekunden werden.
Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert
und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. an gerech-
net, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828.
und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 21. Mai 1829 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley
in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandata-
rien

ren, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekannthschaft, der Herr Stadtschreiber Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu ersuchen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Erbschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der hier ausstehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Leffing.

Ratibor den 22. October 1828. Die dem George Moskwa gehörige, in dem Städtel Pilchowitz gelegene, und in dessen Hypothekenbuche sub No. 57. aufgeführte Hühnerkelle, zu welcher außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden excl. eines Bansen von der Scheuer 13 Morgen Acker und $2\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen gehören, soll Schuldenhalber in den auf den 8. Decbr. d. und 2. Januar f. J. hieselbst, und den 9. Februar f. J. in der Gerichtsamts Kanzley zu Pilchowitz anstehenden Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu beßig, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Interessenten erteilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Veräußerung aufgenommene Taxe kann in dem Amtskunden sowohl hier, als an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Scota.

Ratibor den 18. October 1828. Theilungshalber subhastiren wir hierdurch das der verstorb. Francisca Sisko gehörige, in der Braugasse hieselbst sub No. 88. des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtlich auf 958 Rthlr. 6 gr. 8 pf. gewürdigte Haus, setzen die diesfälligen Veräußerungstermine in unserm Geschäftsminnen auf den 8. December 1828., auf den 5. Januar 1829., und peremptorie auf den 9. Februar 1829.

Vormittags um 9. Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem Termin einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des vormundtschaftlichen Gerichts der Zuschlag erteilt werden soll, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Frankenstein den 8. August 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Olbrichschen Geschwister die nothwendige Subhastation des sub No. 14. des Hypothekenbuchs von Peterwitz belegenen, und auf 5881 Rthl. 18 gr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Bauergrundes, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den diesfälligen auf den 20. October c. Nachmittags um 3. Uhr, den 22. December c. Nachmittags.

tags um 3 Uhr, und peremptorie den 23. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtlocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Vessel anderaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudicatoria des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister Müller soll das dem Drechslermeister Pfister gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachwieset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 5592 Rthlr. 12 sar. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6898 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 1300 des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Mäntelergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsbändige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 18. November 1828. und den 20. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Parabeizzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modikitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Delz den 26. Juni 1828. Das auf der hiesigen Koulßen-Straße belegene dem Büttner Gottfried Speck zugehörige neu aufgebaute, und seinem materiellen Werth nach, auf 2696 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2550 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers den 8ten October a. c. den 17. December a. c. und den 25. Febr. 1829, welcher letzte Termin der entscheidende ist, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. Jan. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Lohnkutschers Joh. Gottlieb Weiß T. Louise Amalie. Des B. und Schuhmacher Christian Ferdinand Schilde S. Heinrich Julius Adolph. Des B. und Tischlers Carl Friedrich Krutsche T. Anna Rosine Caroline. Des B. und Gräpners Carl Gottfried Clerch T. Florentine Constanze Harlette. Des B. und Getraidemädlers Johann Ruhlstedt T. Johann Anna Friedricke. Des Königl. Schwimmmeisters Johann Christoph Knauch

Kaath S. Ernst Christoph August. Des B. und Tischlers Friedrich Wilhelm Schmitz E. Dorothea Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des Handlungsbuchhalters Herr. Ernst Friedrich Commel Müller S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Goldarbeiters Carl Ernst Moritz Schmidt S. Aaron Otto Leopold. Des B. und gewesenen Schülers Carl Gottlieb Scholz E. Johanna Caroline Emilie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schneiders Wilhelm Fölgel S. Gustav Adolph. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Künster E. Charlotte Magdalena Elisabeth. Des B. und Apothekers Herr Carl Conrad Adolbert Klisch E. Louise Henriette Albertine Hedwig.

Convulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Erb- und Gerichtsherr von Zwynbrod und Blandenstein Herr Carl Wilh. Eduard Lühbert mit Jgfr. Maria Sophie Christiane Delsner. Der Ober-Organist bey St. Elisabeth, Herr Ernst Friedrich Gottlob Köhler mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Amalie Langner.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur Herr Friedrich Wilhelm Schlenßig mit Jgfr. Juliane Christiane Rothfeld. Der Königl. Preuß. Leutenant vom 18ten Landw.-Infanterie-Regiment und Häuf.-Banzdist bey der Provinzial-Steuer-Direction hieselbst Herr Heinrich Lindner mit Jgfr. Henriette Dorothea Vogt. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Christian Gottlieb Mähwald mit Jgfr. Christiane Caroline Henriette Schück.

Zu St. Bernhardin. Der Lehrer an der hiesigen Armenschule No. 7. Herr Carl Friedrich Breßnelder mit Friedrich Wilhelmine Berger.

Entorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kreiskamer und Gastwirth Herr David Schröter, alt 42 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur Herr Carl Siegmund Jörg, alt 62 J. Der Königl. Banco-Secretair Herr Gottfried Samuel Pischgode, alt 42 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischlers Mathias Heinrich Ehlers E. Anna Ernestine Wilhelmine, alt 10 W. 3 E. Des B. und Schuhmachers Friedrich Kurt E. Henriette Emilie, alt 1 J. 9 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Buchbinders Vesteßens Herr. Johann Carl Reber Ehefrau Frau Johanna Rosina, alt 58 J. Des B. und Schuhmachers Carl Gottlieb Rabe E. Joh. Louise, alt 3 W. Des B. und Gürtlers Grobzig, E. Heinrich Gottfried, alt 6 J.

Zu St. Christophor. Des B. und Kreiskamers Johann Gottlob Hönke E. Auguste, alt 1 J. 5 M. 10 T.

B e y l a g e

Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. Januar 1829.

Zu verkaufen.

*) Löwenberg den 30. Decbr. 1828. Zur Fortsetzung der Auktion auf das in Ober-Groß-Hartmannsdorf sub No. 228. belegene, auf 65 Rthlr. gewürdigte Haus der Anne Rosine verchel. Bbhm. ist, weil sich in Termino den 17. December kein Kauflustiger gemeldet, ein Termin auf den 26. Februar k. J.

früh um 11 Uhr in der Kanzley zu Warthan anberaumt worden, zu welchem Die-
tungs-lustige vorgeladen werden, denen nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag zugesichert wird.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justiz.

Primkenau den 13. August 1828. Die zur Concurssmasse des hier-
selbst verstorb. begüterten Jeremias Hoffmanns gehörigen, im Jahre 1826. auf
2441 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, nach Abzug des davon aber verkauften,
detaxirten sogenannten Schulgartens per 321 Rthlr. 20 sgr., noch in einem
Werthe von 2119 Rthl. 10 sgr., befindlichen Grundstücke, bestehend aus Acker-
und Wiesenland, sollen in den anberaumten drei Terminen:

den 10 November 1828.,

den 14. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 24. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu alle besiz- und zah-
lungsfähige Kauflustige in denselben in der Gerichtsamts-Kanzley hierdurch zu
erscheinen, vorgeladen werden.

Das Freiherrl. v. Hübnersche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Nimptsch den 18 August 1828. Nachdem auf den Antrag des Königl.
Domainen-Amtes Rethschloß die dem Franz Joseph Rohrdronmel gehörige, ihrem
Materialienwerthe nach, auf 2,568 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Extraaswerthe auf
800 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, aus einer oberflächlichen Wassermühle,
drei Ackerstücken von zusammen acht Schfl. Ansaat, einem Mühlgarten und etz
nem Stück Wiese bestehende Mühlen-Besitzung No. 15. zu Poseritz Nimptschischen
Reises, im Wege der Execution subhastia gestellt worden, so haben wir zu deren
öffentlichen Verkäufe Termine auf

den 25 November c. B. M. 9 Uhr

den 25. Januar 1829. B. M. 9 Uhr und

den 25. März 1829. N. M. 2 Uhr

erstere

erstere beiden in unserm Gerichtsgebäude, den letzten peremptorischen im Gerichts-Kreischam zu Posen vor dem Commissarius, Herrn Referendarius Bönsch ange-
setzt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslüßig auf, in diesen Ter-
minen, besonders in dem letzten sich zu melden und ihre Gebote abzugeben. Auf
die nach Verlauf des letzten Bierungstermins etwa einkommenden Gebote wird
nicht geachtet werden, und der Zuschlag an den Bestbietenden sofort erfolgen, wenn
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe dieses Grund-
stücks ist an unserer Gerichtsstätte und im Kreischam zu Posen ausgedruckt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bönsch.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Die sub No. 36. zu Schoßnitz bei
Canth gelegene Hübische Freistelle, ortsgerechtlich auf 260 Rthlr. taxirt, soll
Theilungshalber in Termino peremptorio 16. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr
in loco Schoßnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfä-
hige Kaufslüßige werden daher hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe
in dem Gerichts-Kreischam zu Schoßnitz und in unserer Kanzley einzusehen wer-
den kann.

Das Freiherl. v. Sauerma Schoßnitz und Komberger Gerichtsamt.

Wanke.

Zobten den 17. Septbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadt-
gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 4284 Rthlr 6 sgr. 10 pf.
dorsgerichtlich gewürdigte, dem Carl Joseph Grauer gehörige Mühlenbesitzung
No. 5 zu Qualkau Schweidnischen Kreises, bestehend aus einer zweigängigen
Wassermühle, Aeckern, Gärten und einer neu erbauten Bod.-Windmühle, im
Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen,
als: den 4. Decbr. c., 12. Februar k. J. und 29. April 1829., von denen der
letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und
Bestbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige werden daher
aufgefordert, zu diesen Terminen, namentlich in dem letzten peremptorischen in
der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag
des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig ma-
chen, zu gewärtigen. Die Kaufbedingungen werden den Licitanten in den an-
beraumten Bierungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grund-
stücks ist an hiesiger Gerichtsstätte in dem Kreischam zu Qualkau und an der
Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz zu jeder
schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rittlitztreben den 19. November 1828. Auf den Antrag eines Real-
gläubigers wird die dem Gottfried Pietsch gehörige, zu Alt-Dels sub No. 25.
belegene, dorsgerichtlich auf 76 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzte Häuslernabrug, auf
den 14. Februar 1829. hier an Gerichtsstelle meistbietend öffentlich verkauft,
wozu zahlungsfähige Kaufslüßige unter der Bekanntmachung eingeladen werden,
daß die Taxe in der Gerichtskanzley einzusehen ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittlitztreben.

Guhrau den 21sten October 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers
wird die Caspar Fiebigsche Häuslerstelle No. 30. zu Rainsen, dorsgerichtl. auf
160 Rthl.

160 Rthlr. abgeschätzt, subhastirt, es steht der diesfällige Bietungsstermin auf den 14. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadigerichtszimmer an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadigericht.

Freyburg den 16. Decbr. 1828. Die zu Ober-Baumgarten Völkener Kreises sub Pro. 33. belegene, ortsgerechtlich auf 444 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzte Carl Friedrich Knoth'sche Freistelle und Wassermühle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Bietungsstermine den 7. März 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ober-Baumgarten verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Ober-Baumgarten.

Deutsch-Wartenberg den 17. Decbr. 1828. Es wird die gerichtl. lich auf 411 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte Dreschgärtnernahrung des Conrad Kahl, sub Pro. 12. zu Windisch-Bobrau Freystädtschen Kreises nothwendig subhasta gestellt, der einzige Bietungsstermin

den 7. März 1829. Sonnabends

bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem auf dem Schlosse zu Lindau bei Neustädte abzuhaltenden Termine ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag soll nach ertheilter Einwilligung der Real-Creditoren dem Meistbietenden ertheilt, auf nach dem Zuschlage eingehende Meistgebote kann nicht geachtet werden, und kann die Tax-Verhandlung im hiesigen Gerichtszimmer täglich zur Einsicht vorgelegt werden.

Herzog v. Dinowichs Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

Reichthal den 18. Novbr. 1828. Die im Creutzburgschen Kreise im Dorfe Reinersdorf sub Pro. 36. belegene, dem Michael Wieruch zugehörige Freistelle nebst Zubehör, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 180 Rthlr. gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremptorische Bietungsstermin ist

auf den 7. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reinersdorf angesetzt. Besitz- und zahlungsfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht, daß der Meist- und Bestbieterbleibende, wenn sonst keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe selbst kann jeder Zeit sowohl in der gerichtsamtslichen Registratur zu Reichthal, als auch in dem Reinersdorfer Kreishaus nachgesehen werden. Schlußlich wird nur noch bemerkt, daß wer nicht 60 Rthlr. als Caution sofort baar niederlegen kann, zum Mitbieten nicht zugelassen werden kann.

Das Gerichtsamt Reinersdorf.

Freybe.

Hirschberg den 24ten October 1828. Die sub Pro 1. zu Müste Reinersdorf Hirschberger Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, und vermöge gerichtlichen Detaxations Instruments vom 18. October 1828 auf 2785 Rthl. 20 sgr. Cour. ohne, und mit dem Beilaf auf 2799 Rthlr. 17 sgr. Cour.

Cour. gerichtlich abgeschätzte zweigängige Wassermehlmühle, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar)

den 13. April) 1829.

den 24. Juni)

von denen der letzte peremptorisch ist, an des Meist- und Bestbiethenden im Gerichtszimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kreischam zu Wüste Adharsdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Bureau des Justitiarii zu Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl v. Maruschlaschen
Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Zu verauctioniren.

Breslau den 8ten Januar 1829. Es sollen am 2ten Februar c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Hause zum schwarzen Adler auf der Matblas-Straße die zum Nachlaß des Cofferier Stephan gehörigen Effecten, bestehend in Flaschen, Gläsern, Eisen, Bänden, Stühlen, Flaschenröbren, elcen Saß Billardbällen ic. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Contrant/verpfeigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die Güthern Camin Wohlauschen und Zweckfronze Winzigischen Kreises für das Klostergeflist zu Strenz aus dem Conventional-Hypotheken-Instrumente des Gutsherrschers Rittmeisters Franz von Redzjeghy vom 26. Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 sgr. ger. Cour. zu 4½ pro Cent in halbjährigen Ratis verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Güthern conjunctive sub Rubr. III. Pro. 15. eingetragene Pöst, das darüber ausgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausgerichtigten Hypothekenschein gedachter beider Güther als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissa-

rius

eius, Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmitt auf hiesigem Ober-Landes-gericht im Partheenzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekantschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Pänr, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu beschleunigen. Die in dem angezeigten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute geloscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schl. sien.

Falkenhäusen.

Reichenstein den 25ten October 1828. Auf dem hieselbst sub No. 201. gelegenen, dem Stadtsorster Carl Sieber gehörigen Hause nebst Zubehör basirt laut Instrument vom 6. Septbr. 1818. nebst Hypothekenschein de eodem Matr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs eine Profection de non amplius intabulando et conservando loco, für das väterliche Vermögen der Seilsieder Wiedrichschen Tochter Barbara Wiedrich jetzt verhehel. Galb hieselbst, in Höhe von 533 Rthlr. 10 sgr. Cour. hypothekarisch eingetragen. Da dieses Instrument angeblich verloren gegangen, jedoch bereits bezahlt und quittirt ist, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese Post rütsigliche Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgesordert, in dem auf den 4 Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche vor uns anzugeben und zu justifiziren, die Ausbleibenden aber werden mit ihren etwaünftigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. In diesem Instrument ist zwar auch das auf Wottwitzer Feldmark No. 56. gelegene, gleichfalls dem Carl Sieber gehörige Grundstück mit verpfändet, allein diese Post darauf nicht intabulirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 19. September 1828. Ueber das Vermögen des Rittersguthbesizers Carl v. Rothlich, zu welchem die Güther Schildau und Doberslein im Schönauischen Kreise, Berthelsdorf und Dobers-Allersdorf im Hirschbergischen Kreise, und Tschisdorf, Niemendorf und Neumühle im Ewenbergischen Kreise gehören, ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Kammergerichts-Assessor Herrn Schröder auf den 11. Februar 1829. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshaus persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheunenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis mit

allen

allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den bliffigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhäusen.

Kobersdorf den 6. October 1828. Nachdem wir auf den Antrag mehrerer Gläubiger am heutigen Tage wegen geständige Insufficienz zur Befriedigung der vorhandenen Creditoren über das Vermögen des gewesenen Ehlenbesizers Johann Christoph Mühle hierselbst den Concurs eröffnet haben, und der offene Arrest bereits schon früher erlassen worden, so wird dieses den Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin vor uns an hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 12ten Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, in welchem sämtliche Gläubiger, die ihre Ansprüche, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, an die Concursmasse bis jetzt noch nicht zu den Concurs-Acten liquidirt haben, gedährend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen. Diejenigen, welche von obgedachten Creditoren in diesem Termine nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte können sich deshalb an die Herren Justiz-Commissarien Schröter und Scholz zu Görlitz wenden, und selbige mit gehöriger legaler Vollmacht und Information versehen. In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Beibehaltung oder Veränderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Protocollführer Mißke unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst nach Umständen, deshalb ex officio verfügt werden wird.

Das Apelsche Gerichtsamt daseibst.

v. Müller.

Striegau den 13. November 1828. Auf dem sub No. 27. in Liffen belegenden Bauergruthe stehen 1) 107 Aethl. 21 sgr. 8 pf. für die George Friedrich Prasschen Mündel; 2) 51 Aethl. 18 sgr. für die Heinrich Hindemithschen Mündel des ex Anno 1774. ohne Hypotheken-Instrument eingetragen, welche beide Poffen aber bereits längst zurückgezahlt sein. Auf den Antrag des Besitzers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten beiden Capitalien Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den 23. Februar 1829 Vormittags 11 Uhr hierselbst anberaumten Termine gedährend anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Breslau den 21. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Anton Joseph Essner auch Essenberger, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entrent, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen

den

chen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Korymann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. 8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

Poslau den 1. Novbr. 1828. Durch die große Feuersbrunst zu Poslau sind sämmtliche Hypotheken- und Ingrossations-Bücher, ja selbst der größte Theil der Hypothekenscheine verloren gegangen, weshalb die Wiederherstellung der Hypothekenbücher nöthig geworden ist. Dem zufolge wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: „daß die Hypothekenbücher der Stadt Poslau auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuliefernden Nachrichten regulirt werden sollen, und daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenket, sich binnen 3 Monaten bei dem Gerichte zu melden, und seine etwanige Ansprüche näher anzugeben hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rüchler.

Löwenberg den 5. September 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die vor dem Laubauer Thore hieselbst sub No. 19b. belegene, auf 2183 Rthlr. gerichtlich gewürdigte eingängige Wassermühle des Müllermäster Johann Herzberg, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termine den 24. November d. J., den 24. Januar 1829., peremptorie aber den 25. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Kreis-Justizrath Königl. auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewähren, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 28. October 1828. Da die Hypothekenbücher der rittersmäßigen Scholtiseyen zu Markersdorf Neisser, und zu Weiß Grottkauer Kreisse auf den Grund der in der Registratur vorgefundenen, und von den Besitzern der Grundstücke eingezogenen Nachrichten regulirt werden sollen, so werden alle diejenigen, die dabei ein Interesse zu haben glauben, und ihre Forderungen die mit der Eintagung verbundenen Vorzugsrechte verschaffen wollen, hiermit aufgefordert,

bert, sich binnen 6 Monathen bei dem unterzeichneten Justitiarius zu melden und die Ansprüche näher anzugeben. Denjenigen, die sich hiernach melden, werden ihre Forderungen nach dem Alter und geschlichen Vorzugsrecht eingetragten werden, diejenigen aber, die sich nicht melden, können ihr erwanniges Realrecht gegen einen dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, müssen auch jedenfalls den bereits eingetragenen Vorken nachstehen. Uebrigens bleibt denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Zhl. 1. Lit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs zu demselben §. 58. zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht nach dem es gebürrig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtis y zu Markersdorf und Wolz.
Ebiller.

*) Breslau. Wegen schneller Veränderung ist ein helles und trocknes Quartier von 2 Stuben, 1 Kabinet, 1 große Alkove, 2 Küchen, 1 Keller und 2 Bodenkammern auf dem Christophelpiaz No. 28. billig zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Wirth.

*) Breslau. Ich habe die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag den 25. Januar Ball en Masque statt finden wird, und bitte um ädigen Zuspruch.
Willmeyer.

*) Breslau. Am 23. d. ist eine platte goldne einhäufige Repetichuhr zwischen 7 — 12 Uhr Vormittags verlohren worden, der Finder derselben wird hiermit höflichst ersucht, sie gegen verhältnißmäßige Belohnung Antonienstraße Nr. 36. 3 Stiegen hoch abzugeben.

*) Breslau. Es sind am 21. d. Nachmittag auf dem Wege von der Junefernstraße nach der Antonienstraße und zurück nach dem Blücherplatz 7 Stück silberne Eßlöffel, worunter 2 Stück bezeichnet, verlohren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung beim Kaufmann Hrn. Bedau abzugeben.

*) Breslau. Auf der Friedrich Wilhelmstraße No. 24. ist eine angenehme Wohnung nebst Zubehör, auch Stallung und Wagenremise zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen.

*) Breslau. Eine thätige und kinderlose Wittwe eines Deconomen, die seit dem Tode ihres Mannes auf verschiedenen Dominis in hiesiger Provinz die weibliche Wirthschaft zur Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten geleitet, und durch Veränderung der Besitzer anseht ohne Anstellung ist, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder placirt zu werden. Ihr unbescholtenes Renomee, so wie ihre Nützlichkeit kann durch mehrere glaubwürdige Personen hier am Orte nachgewiesen werden, und ist das Nähere zu erfragen (für Auswärtige auf frankirte Briefe) auf der Schmiedebrücke neue No. 34. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Zu h. vorstehenden Maskenbällen empfehle ich mich ergebenst mit einer Auswahl der neuesten und schönsten, auß. billigste zu verleihenden Character-Costümes aller Art für Herrn und Damen, desgl. mit einer neuern Art Domino's, reich gestickten Gold- und Silberkleidern, Schultermänteln und den dazu passenden Aufsätzen. Zugleich bemerke ich, daß ich complete, für Herrn und Damen passende Costüms angefertigt, wie überhaupt meine Maskengarderobe bedeutend vergrößert habe.
F. Bolt, Damenkleider.

Verfertiger Reusche Straße No. 7.